Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXVII.

Montag den 1. Juli 1833.



Preußische Staatsbibliothek Berlin

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1695. Breslau den 28sten Mai 1833. Das in der Ohlauer Vorstadt vor St. Mauritz No. 41. des Hypotheken-Buches belegene Grundstück, zu dem Erbsaß Fischerschen Concurse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Ma-

Materialienwerthe 3131 Rthlr. 1 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2702 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 2916 Rth. 22 Sgr. 6⅔ Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 23. August d. J.,
am 25. October d. J., und der letzte
am 7. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Hahn im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

1697. Breslau den 24. Mai 1833. Das auf der Nikolaistraße No. 406. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 22. belegene Haus, dem Gutsbesitzer Ernst gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 14250 Rth. 24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 14583 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 14417 Rth. 10 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 3. September d. J.,
am 5. November d. J., und der letzte
am 11. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Galli im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

874. Militsch den 15ten März 1833. Das dem Schuhmacher Heinrich Krause, modo dessen Erben zugehörige, unter Schloß-Jurisdiction sub No. 94. des Hypothekenbuchs belegene Acker- und Wiesenstück soll im Wege der Erbtheilung an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die diesfälligen Bietungs-Termine stehen:

1) auf den 8ten May,
2) auf den 10ten Juni,
3) auf den 20sten Juni 1833.,

von welchen letzterer peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Lux an unserer Gerichtsstätte an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrliches Gericht.

1868. Krappitz den 1. Juni 1833. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der zum Nachlasse des Webers Carl Vollwarzey zugehörigen hierorts belegenen Grundstücke, als:

1) des Hauses sub No. 145., gewürdigt 245 Rthlr., und

2) des Säegartens sub No. 19., gewürdigt 150 Rthlr., haben wir einen einzigen Bietungstermin, der peremtorisch ist, auf

den 26 August d. J.

anberaumt, und laden dazu Zahlungsfähige Kauflustige ein.

Königl. Stadtgericht.

1874. Groß-Strehlitz den 25sten Juni 1833. Die den Johann Hruzikschen Erben gehörige, zu Kadlubietz sub Nro. 11. belegene und gerichtlich auf 269 Rth. 15 Sgr. detaxirte Bauerstelle wird Schuldenhalber in termino

den 31. August d. J. Vor- und Nachmittags

in der hiesigen Gerichtsstube subhastirt, wozu Kauf- und Zahlungsfähige einladet

Das Gerichtsamt Wyssocka. Adamczyk.

1654. Neustadt in Ober-Schlesien den 20sten Mai 1833. Auf den Antrag der Realgläubiger soll der den Johann Schmidtschen Erben gehörige, in der Ober-Vorstadt sub No. 11. hierselbst gelegene Obst- und Gemüsegarten nebst Zubehör, welcher auf 267 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, im Wege der Subhastation verkauft werden. Es werden deshalb alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angesetzten peremtorischen Termine

den 23. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Marx in unserem Geschäftslokalt auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1722. Hirschberg den 7ten Juni 1833. Das sub No. 24. zu Steinseifen, Hirschbergschen Kreises, gelegene, ortsgerichtlich unterm 10. Mai d. J. nach Abzug aller Abgaben auf 34 Rthlr. gewürdigte Neuhaus wird Schulden-Tilgungshalber in termino

den 14. August 1833. Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, wonach

nach der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Vogt.

1789. Gleiwitz den 17. May 1833. Im Wege der Subhastation soll auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Kretschmer Valentin Ler gehörige sub No. 1. des Hypothekenbuches von Wieschowa verzeichnete zu Waldhoff, Beuthner Kreises belegene, und auf 338 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Kretschumsposession sammt Zubehör, in dem einzigen peremtorischen Termine

den 13. September d. J.

im Orte Wieschowa öffentlich meistbietend verkauft werden; welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird. Urkundlich unter des Gerichtsamts gewönlichen Vollziehung.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wieschowa, Beuthner Kreises.

1785. Czarnowanz den 8. Juni 1833. Die sub Nro. 10. zu Surowina, Oppelnschen Kreises belegene, auf 41 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. taxirte Häuslerstelle der Matheus Niestroyschen Erben soll Theilungshalber in dem peremtorischen Bietungstermine

den 14. Augnst 1833. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Justizkanzley subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern keine gesetzlichen Vorschriften eine Ausnahme erfordern. Die Taxe liegt in unserer Gerichtskanzley zur Einsicht vor.

Königl. Justizamt. Buchwald.

1629. Strehlen den 22. May 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des Gottlob Keller gehörige sub Nro. 10. zu Deutsch-Tschammendorf hiesigen Kreises gelegene Freierbscholtisey, gerichtlich auf 3040 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. gewürdiget, im Termine

den 25. September,
den 57. November 1833. und
den 19. Februar 1834.

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sommerbrodt zu Prieborn im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1708. Brieg den 31sten May 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus soll die zu Alt-Cöln sub No. 18. gelegene, der Rosa geschiedenen Pratsch gehörende Wassermühle, welche auf 2443 Rthlr. 14 sgr. 9 pf. abgeschätzt worden ist, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu sind die Bietungstermine auf

den

den 2. August a. c. Vormittags 11 Uhr,
den 1. October a. c. Vormittags 11 Uhr und
den 19. December a. c. Vormittags 11 Uhr,

welcher letztere peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Fritsch im Gerichts-Kretscham zu Alt-Cölln angesetzt, und werden Kauflustige und Besitzfähige hierzu eingeladen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1870. Reichenbach den 29. May 1833. Zum nothwendigen Verkaufe des der verwit. Weber Priesitz geb. Geißler gehörigen Hauses sub Nro. 111. zu Ernsdorf, städtischen Antheils, welches materialiter auf 148 Rthlr. und ertragsweise auf 370 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, ist, weil das bisherige Meistgebot der 100 Rthlr. nicht annehmlich befunden worden, ein nochmaliger peremtorischer Bietungstermin in unserem Gerichts-Local, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserem Deputirten, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator Herrn Anspach auf

den 31. Juli 1833. Nachmittags 3 Uhr

anberaumt worden, den Kauflustigen abzuwarten, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewartigen haben, in sofern keine gesetzlichen Anstände sich finden. Nach dem Termine sind Mehrgebote nur mit Bewilligung sämmtlicher Interessenten mit Einschluß des bisherigen Meistbieters zulässig.

Königl. Land- und Stadtgericht.

843. Breslau den 9. März 1833. Das im Breslauer Kreise gelegene Rittergut Rosenthal, den Erben des Geheimen Justizraths von Haugwitz gehörig, soll Behufs der Theilung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 55,051 Rthlr. 6 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 3. Juli 1833. Vormittags 11 Uhr,
am 4. October 1833. Vormittags 11 Uhr

und der letzte Termin

am 7. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Mandel im Parteienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß auf den Antrag der Extrahenten der Zuschlag, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

820. Ohlau den 8. März 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Franz Jeltschschen Bauerguts Nro. 10. in Thomaskirch nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf 2353 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am

am 5. Juni c.,
am 6. August, besonders aber in dem letzten Termine
am 5. October 1833. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Fritsch im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten, mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

303. Herrnstadt den 17ten Januar 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zum Nachlasse des Königl. Amtsraths Hagemann gehörige, sub No. 218. in hiesiger Amtsvorstadt belegene, dem Ertrage nach auf 4000 Rth. und dem Materialwerthe nach gerichtlich auf 5578 Rth. gewürdigte, und seiner Lage und des Umfanges wegen täglich zu einer Fabrik geeignete sogenannte Logenhaus nebst Garten in dem dazu anberaumten Termine

den 2. April c.,
den 4. Juni c.,
den 2. August c. Vormittags 9 Uhr

wovon letzterer peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Eröffnen vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

560. Militsch den 28sten December 1832. Das in der freien Standesherrschaft Militsch belegene, zum Fidei-Commiß-Verbande Militsch gehörige Rittergut Strebitzko soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Credittaxe dieses Guts ist auf 49,539 Rth. 5 Sgr., die Subhastations-Taxe dagegen auf 50,073 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. unterm 18ten December c. festgesetzt. Die Bietungstermine stehen:

am 30. Mai,
am 3. September, der letzte Termin
am neunten December k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Justizrathe Cleinow an unserer Gerichtsstätte an, und hat der Meist- und Bestbietende, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Als besondere Kaufsbedingung ist bereits aufgestellt:

die Zahlung von 16,730 Rthlr. landschaftliche Pfandbriefe, welche die Fürstenthums-Landschaft gekündiget hat.

Die aufgenommene Taxe kann bei dem Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgericht zu Breslau, so wie an unserer Gerichtsstätte eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

Cleinow.

951.

951. Badewitz den 6ten März 1833. Die hieselbst unter der Hypotheken-Nummer 79. gelegene, mit Einschluß der dazu gehörigen Aecker, Wiese und Gärten, gerichtlich auf 2669 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Wassermühle der Josepha verehelichten Schattke geb. Preiß, die Pohlenmühle genannt, wird im Wege der Execution in den angesetzten Terminen:

am 10. May,
am 7. Juni,
am 10. Juli d. J.,

wovon der letztere peremtorisch ist, iedesmal des Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley öffentlich verkauft werden, und der Zuschlag erfolgen, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Gerichtsamt Badewitz und Neudorf.

1088. Ohlau den 26. März 1833. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die Subhastation der Pfeillerschen Erbscholtisei Nro. 1. zu Würben, wozu 680 Morgen 146 QRuthen Ackerland und Wiesen gehören, welche Besitzung im Jahre 1833 auf 26,741 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., die dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude aber besonders auf 4381 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Bietungsterminen

am 1. Juli c.,
am 2. September,

besonders aber in dem letzten Termine

am 4. November 1833 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1229. Glogau den 19. April 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bäckermeister Carl Wilhelm August Baier gehörige, sub Nro. 3 auf hiesigem Dome am Steinwege belegene und der Königl. Jurisdiction untergeordnete Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1167 Rthlr. 11 Sgr. 4½ Pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Realcreditorin Maria Dorothea verehlichten Gastwirthin Schilling, geborne Rösner, zu Neusalz öffentlich verkauft werden soll, und

der 3te Juni c.,
der 5te Juli, und
der 7te August a. c.

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich

in

in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Schmiedeberg den 2. Mai 1833. Das dem Kaufmann Johann Mathias Langenmayer gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1194 Rthlr. 20 Sgr. geschätzte, zu Schmiedeberg unter Nro. 522. belegene Grundstück soll in den Terminen:

den 19ten Juni c.,
den 22sten Juli c.,

besonders aber in dem peremtorischen Termine

den 10ten September c. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Gerichtslokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Dokumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Gotthold.

1446. Guhrau den 16ten April 1833. (Verkauf des hieselbst sub Nro. 244. belegenen Hauses und des dazu gehörigen Gartens Nro. 157.) Das den Tagearbeiter Johann Friedrich Stephanschen Erben gehörige Haus und Garten, von welchen jedes auf 184 Rthlr. und dieser auf 20 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin, welcher peremtorisch ist, auf

den 27. August c. Vormittags 10 Uhr

angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme bewirken. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 29. Juni 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 12 sgr. — pf.	1 Rth. 9 sgr. 6 pf.	1 Rth. 7 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 5 sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.	1 Rth. — sgr. 6 pf.
Gerste:	— Rth. 23 sgr. — pf.	— Rth. 20 sgr. 3 pf.	— Rth. 17 sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 18 sgr. — pf.	— Rth. 17 sgr. 3 pf.	— Rth. 16 sgr. 6 pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

zu No. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. Juli 1833.

Subhastations-Patente.

475. Neustadt den 12ten December 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst das am Ringe sub No. 5. belegene, dem Gastwirth Carl Habel gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4750 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, in den angesetzten Terminen:

den 2ten April,

den 4ten Juny,

besonders aber im letzten peremtorischen Termine

den 30. August Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hauenschild in unserm Geschäftslokale zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fuchs.

1361. Schweidnitz den 24sten April 1833. Nachdem das den Weigschen Eheleuten zugehörige, sub Nro. 302. hierselbst belegene, gerichtlich auf 296 Rth. 20 Sgr. gewürdigte Haus im Wege der Execution sub hasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 25. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Jany anberaumt worden ist, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1342. Jauer den 26sten April 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zum Franz Joseph Andersschen Nachlasse gehörigen und dorfgerichtlich auf 226 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Dreschgärtnerstelle sub Nro. 12. Ober-Hertwigswaldau steht auf den Antrag der Benefizial-Erben ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 26. Juli c. Nachmittags um 2 Uhr

im

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Hertwigswaldau an. Kauflustige werden hierzu eingeladen. Gerichtsamt von Hertwigswaldau.

1641. Koschentin den 31. Mai 1833. Die zu Pielka bei Koschentin belegene, dem Müller Bernhard Gauschinietz gehörige Wassermühle, deren Werth auf 1130 Rthlr. ausgemittelt worden ist, soll nebst den dazu gehörigen Aeckern, Wiesen und sonstigen Pertinenzien auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt werden. Hierzu haben wir die Bietungstermine auf

den 10ten Juli,
den 10ten August und
den 10ten September c. a.,

wovon der letzte peremtorisch ist, in hiesiger Gerichtsstube anberaumt und laden zu solchem zahlungsfähige Kauflustige ein.

Das Gerichtsamt Koschentin.

622. Goldberg den 9ten Februar 1833. Das hier unter Nro. 135. belegene, zum Kaufmann Vorbeschen Nachlasse gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe im Bauwerthe auf 2542 Rth., im Ertragswerthe auf 2230 Rth. gewürdigt worden, wird zum freiwilligen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann

den 27. April,
den 29. Mai Vormittags 11 Uhr, und
den 30. August Nachmittags 3 Uhr

angesetzten drei Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

755. Reichenbach den 21sten Februar 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des dem ehemaligen Fabrikanten Carl Merle gehörigen, sub No. 87. zu Ernsdorf, städtischen Antheils, belegenen Hauses und Gartens, welche materialiter auf 2005 Rth. und ertragsweise auf 2200 Rth. gerichtlich abgeschätzt sind, haben wir in unserm Gerichtslokale, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserm Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Freiherrn von Puttkammer drei Bietungstermine auf:

den 3ten Juni c.,
den 5ten August c. und
den 7ten October c.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag zu gewärtigen haben, in sofern keine gesetzlichen Umstände dies hindern. Nach dem Termine werden Nachgebote nur mit Bewilligung aller Interessenten, mit Einschluß des bisherigen Meistbieters, zugelassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1531. Grünberg den 6ten Mai 1833. Die dem Samuel Feindube gehörige Krugnahrung No. 1. zu Seifferholz, taxirt 794 Rthlr. 10 Sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6ten Juli
den 10ten August und
den 14ten September c. c.

wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Groß-Lessen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Das Gerichtsamt der Groß-Lessener Güter. Scheibel.

897. Oels den 19ten März 1833. Das im Oelsner Kreise belegene, dem Herrn von Poser gehörige, auf 35,491 Rth. 21 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Rittergut Stein wird auf den Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt. Wir haben drei Bietungstermine

auf den 28. Juni 1833.,
auf den 27. September 1833. und
auf den 8. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr,

wovon der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Fischer in unserm Geschäftslokale angesetzt und laden die Kaufslustigen dazu mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den im letzten Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelsches Fürstenthumsgericht.

1425. Muskau den 15ten May 1833. Die zu Braunsdorf unter No. 10. belegene, auf 27 Rthlr. 10 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Jackesche Halbbauernahrung soll wegen Schulden an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir zur Abgabe der Gebote drei Termine, auf

den 1. July,
den 1. August und
den 2. September c., jedesmal Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt, zu welchen, besonders dem letzten peremtorischen, wir besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit einladen.

Fürstlich Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

1270. Tamenz den 15. März 1833. Auf den Antrag der Erben wird die zum Nachlasse der zu Pilz verstorbenen Gärtner Franz und Joseph Weniger'schen Eheleute sub No. 99. daselbst gelegene, und nach der Taxe vom 7. Februar d. J. auf 1168 Rthlr. abgeschätzte Gartenstelle, in den hierzu anberaumten Terminen, nämlich:

den 31. May,
den 1. Juli, und
den 10. August d. J.

öffent-

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1195. Frankenstein den 20. April 1833. Erbtheilungshalber soll der Johann Gottlob Herzogsche Kretscham No. 24. zu Johannisthal bei Nimptsch, welcher auf 1480 Rth. 9 Sgr. taxirt worden, in terminis

den 8ten Juni,
den 6ten July und
den 10ten August c.

auf dem Schlosse zu Guhlau öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige insbesondere zum letzten Termine eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks kann im Gerichtskretscham zu Guhlau und in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Landräthlich von Prittwitz Guhlau, Girlachsdorf, und Johannisthaler Gerichtsamt. (gez.) Grögor.

1516. Neumarkt den 15. Mai 1833. Die zu Polkendorf im Neumarktschen Kreise sub No. 5. gelegene Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 360 Rthlr. taxirt worden, wird auf den Antrag der Erben der verstorbenen Besitzerin Johanna Jäschke theilungshalber in termino

den 13. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr

zu Polkendorf im herrschaftlichen Schlosse daselbst meistbietend verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt für Polkendorf.

1108. Waldenburg den 26sten Februar 1833. Die zu Grundt, Waldenburger Kreises, sub No. 36. belegene, am 6. Januar d. J. auf 2253 Rth. taxirte Benjamin Rauschsche Mühle nebst dazu gehörigen Realitäten soll auf Antrag der Verlassenschaftsgläubiger im Wege nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu nachstehende Termine, und zwar auf

den 2ten Juli c.,
den 2ten September c., und
den 4ten November c.

von welchen der letztere peremtorisch ist, im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf anberaumt, und laden wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meistbietende, wenn sonst keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1271. Camenz den 15. März 1833. Auf den Antrag der Erben wird die zum Nachlasse der zu Pilz verstorbenen Gärtner Franz und Joseph Weniger schen Eheleuten gehörige sub No. 26. daselbst gelegene, und nach der Taxe vom 7ten Februar d. J. auf 926 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Gartenstelle in den hierzu anberaumten Terminen, nämlich:

den

den 31. May,
den 1. Juli, und
den 10. August d. J.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1374 Liegnitz den 24sten April 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 2. zu Hummel belegenen Zimmermann Wagnerschen Hauses und Gartens, welches auf 299 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 19. Juli c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Reimann anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1375. Liegnitz den 24sten April 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 17. der Vorstadt belegenen Littmannschen Kräuternahrung, welche auf 85 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 19 Juli c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1604. Sagan den 20sten May 1833. Die zu Ober-Küpper im Saganer Kreise unter der Nro. 24. belegene, und auf 350 Rthlr. abgeschätzte Freigärtner-Nahrung soll auf den Antrag der Wittwe Kalcke

den 12. August d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Das Gerichtsamt Ober-Küpper. F. Walther.

1395. Oblau den 26ten April 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des George Sambaleschen Bauergutes No. 8. zu Kunzen nebst Zubehör, welches im Jahre 1833. auf 2392 Rthlr. 3 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen

am 3ten August c,
am 3ten October „,

besonders aber in dem letzten Termine:

am 4ten December c. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Königl. O. L. G. Referendar Hrn. Fritsch im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

886. Leobschütz den 28 Februar 1833. Die zu dem Nachlasse des zu Deutsch-Neukirch verstorbenen Kleinbürgers Anton Tschauder gehörige und sub No 70 des dasigen Rustikal-Hypothekenbuches eingetragene Kleinbürgerwirthschaft nebst Garten und einer Achtel Hube Acker nebst Wiesen und Zustücken, so wie die außerdem dazu geschlagenen Haferäcker zu 2 Scheffeln altes großes Maaß Aussaat, welche Grundstücke zusammen auf 720 Rthl. Courant ortsgerichtlich gewürdigt sind, soll auf den Antrag der Erben Schuldenhalber in dem auf

den 3ten Mai d. J. auf
den 15ten Juni d. J.

im Orte Leobschütz und in dem peremtorischen auf

den 16ten Juli d. J.

im Orte Deutsch-Neukirch angesetzten Termine meistbiethend verkauft werden.

Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher angewiesen: in diesen Terminen sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag jedenfalls an den Meist- und Bestbiethenden unter Einwilligung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

1500. Waldenburg den 8. Mai 1833. Das sub No. 2. zu Mittel-Tannhausen, Waldenburger Kreises, belegene Gottlieb Schälsche Großbauergut, von den herrschaftlichen Spann- und Handdiensten gegen eine jährliche Geldrente von 8 Rthl. 29 Sgr. 6 Pf. freigemacht, und unterm 7. Mai c. gerichtlich auf 2563 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem im Schlosse zu Tannhausen anberaumten Terminen:

den 5ten August c.,
den 3ten October, und
den 9ten December,

wovon der letzte peremtorisch ist, in nothwendiger Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, so fern nicht gesetzliche Gründe einen Aufschub nöthig machen. Die Taxe hängt im Kretscham zu Tannhausen und an unserer Gerichtsstelle aus.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Tannhausen.

926. Militsch den 4. Februar 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der sub Nro. 54. des Hypothekenbuches unter Schloß-

Ju-

Jurisdiction gelegenen sogenannten Großkretscham-Wiese, welche auf 600 Rthl. gewürdiget worden, verfügt, und die Bietungstermine auf

den 9. May,
den 12. Juni, und
den 13. Juli, von denen der letzte peremtorisch ist,

vor dem Justizrathe Lur an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.
Cleinow.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1215. Kloster Laubau den 15ten April 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zum Viehhändler Gottlob Wagnerschen Concurse von Haugsdorf gehörige, unter No. 25. daselbst gelegene und auf 117 Rth. 10 Sgr. taxirte Haus in dem hierzu auf

den 31. Juli c. früh 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzten peremtorischen Bietungstermine und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme hiervon nöthig machen. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Viehhändlers Gottlob Wagner vorgeladen, sich gedachten Tages und Stunde entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Pudor und Weinert hierselbst vorgeschlagen werden, an unserer Gerichtsstelle einzufinden und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die gedachte Concursmasse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Stifts-Gerichtsamt.

1368. Militsch den 28. April 1833. Auf den Antrag der Oberamtmann Carl Latzelschen Vormundschaft ist die Subhastation des dem verstorbenen rc. Latzel zugehörigen und hierselbst sub No. 20. der deutschen Vorstadt gelegenen Quart-Ackers nebst Scheuer, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 441 Rth. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen und peremtorischen Bietungstermine

am 29. Juli Vormittag um 10 Uhr

vor dem Königl. Stadtrichter Löwe im Termins-Zimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich wird das Fräulein Meta Dziuba, dessen Aufenthalt uns nicht bekannt ist, zu diesem Termine unter der Warnung vorgela-

geladen, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit dem Zuschlage an den Bestbietenden verfahren und nach Erlegung des Kaufgeldes mit Löschung ihrer Forderung im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

Edictal-Citationen.

980. Dohm Breslau den 28. März 1833. Ueber das Vermögen des am 7ten März 1831. zu Preichau verstorbenen Pfarrers Joseph Veit, ist wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger desselben, in dem die Activ-Masse in 1128 Rthl. 7 sgr. 5 pf., die Passiv-Masse aber in 1132 Rthl. 1 sgr. 2 pf besteht, Concurs eröffnet worden. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concursmasse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 15. April d. J. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine

den 13. Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Vicariatamtsrath Gottwald in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen, bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, die Herren Justizrath Merkel und Justizcommissarii Krull und Hahn hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen umständlich anzugeben, die Documente und übrigen Beweismittel, womit sie die Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen, und demnächst das Weitere, beim Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Concursmasse werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Bisthums Capitular-Vicariatamt.

1680. Brieg den 31sten Mai 1833. Auf Antrag der Zinngießer Grothschen Erben werden alle diejenigen, welche an das auf dem hiesigen Zinngießer Grothschen Hause No. 334. Rubr. III. No. 2. vom 2ten Februar 1798. eingetragene Vatertheil der 5 Zinngießer Mirschen Kinder im Betrage von 300 Rthl. 11 Sgr. 1½ Pf., namentlich an die Ausfertigung des Waisen-Vertrages vom 17ten April 1792. und die über dessen Confirmation sprechende Urkunde vom 2ten Februar 1798., auf deren Grund die Eintragung erfolgt ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 26. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Müller an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termine mit der Aufforderung vorgeladen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen Ansprüchen an obige Post und die benannten Instrumente werden ausgeschlossen, und mit Löschung derselben im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. Juli 1833.

Edictal-Citationen.

3643. Breslau den 27. Octbr. 1832. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden die Gebrüder, Sattlergesellen, Gottlieb und Georg Friedr. Strehler aus Strachwitz, von denen der Erstere im Jahre 1809. von Breslau auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem keine Nachricht von sich gegben, der Letztere aber in Petersburg verstorben sein soll, so wie von ihnen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer auf den Antrag der Geschwister der Verschollenen hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Strachwitz auf

den 6. September 1833. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und das von ihnen hinterlassene, resp. ihnen zugefallene Vermögen ihren nächsten-Intestat-Erben zugesprochen werden wird.

Das Major von Warkotschsche Gerichtsamt über Strachwitz und Antheil Herrmannsdorf. Bauch.

546. Ohlau den 22. Januar 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden:

1) der Hanns Janneck aus Stannowitz, welcher sich im Jahre 1804. von dort entfernt hat;
2) der Gottfried Scholz aus Frauenhain, welcher um das Jahr 1801. als Officierbedienter mit seinem Herrn außer Landes gegangen sein soll;
3) der Schuhmachergeselle Carl Gretschel aus Ohlau, welcher im Jahre 1812. nach Polen auf Wanderschaft gegangen;
4) der Lehrbursche David Arends aus Ohlau, welcher im Jahre 1813. als Soldat in den Krieg gegangen und in Gefangenschaft gerathen sein soll,

welche sammtlich über ihren Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. December 1833. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Cimander anberaumten Termine sich hier zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben aber werden dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen wird ihren nächsten Verwandten nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1112. Ratibor den 22sten März 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Studzienna, Ratiborer Kreises, gebürtige Nicolaus Halama, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. August 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Weidlich angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1659. Nimmersath den 4. Juni 1833. Alle diejenigen, welche an den Häusler Johann Gottfried Rudolph Nro. 86. Nimmersath-Harthau, oder dessen Kaufgelder-Masse Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 5. August d. J.

in der Gerichtskanzley zu Nimmersath anberaumten Termine zu melden, ihre Ansprüche zum Protocoll zu liquidiren, oder dieselben schriftlich anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen sowohl gegen den ꝛc. Rudolph, als auch dessen Kaufgeldermasse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter. Vogt.

1182. Breslau den 11. April 1833. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Vicarius Johann Nepomuk Lachmann ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf den 1. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Vicariat-Amtsrath Scholtz in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthums Capitular-Vicariatamt.

1041. Ratibor den 14ten März 1833. Während der verstorbene Landes-Hauptmann Graf von Nayhauß das Depositorium des Fürstlich Lichtensteinschen Fürstenthums-Gerichts zu Leobschütz als erster Curator verwaltet, hat der damalige Rendant Rhenisch einen Defect an baaren Deposital-Geldern von 842 Rth. 15 Sgr. 4 Pf. und an Activis von 840 Rthlr. verursacht. Da der inmittelst gleichfalls verstorbene ꝛc. Rhenisch diesen Defect nicht zu decken vermocht, derselbe auch wahrscheinlich aus seinem geringen Nachlasse, worüber am 7ten December 1827. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, nicht wird ersetzt werden können, so hat das Leobschützer Fürstenthumsgerichts-Depositorium, da inzwischen der Landes-Hauptmann von Nayhauß und auch seine vor

ihm

ihm zur Universal-Erbin eingesetzte Gemahlin verstorben, und an ihre Stelle die Caroline Gräfin von Rayhauß getreten, bei dem auf den Antrag der letztern über den Nachlaß eröffneten Liquidations-Prozesse die Defecte liquidirt, bei der aber nicht vollständig erfolgten Ausmittelung derselben nur in der am 22sten Juni 1829. publicirten Classificatoria locum in der 6ten Klasse reservirt erhalten. Gegenwärtig sollen die Defecte ihrem Umfange nach festgestellt und die in der Classificatoria reservirten Forderungen vollständig rectificirt werden. Da aber das Depositorium des Fürstenthums-Gerichts zu Leobschütz die Eigenthümer der einzelnen Massen ferner nicht vertreten kann, diese vielmehr selbständig zu operiren haben, so werden alle diejenigen Interessenten, deren Aufenthalt unbekannt ist, und welche an die Graf von Rayhaußsche erbschaftliche Liquidations-Masse aus den Defecten des Rhenisch An pruch zu machen können vermeinen, hierdurch aufgefordert, zur Verification ihrer Forderungen und zur Führung der Legitimation als Eigenthümer der beschädigten Massen in dem auf

den 12. August 1833. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Theden allhier persönlich, oder durch gehörig informirte Bevollmächtigte, wozu beim Mangel der Bekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Stöckel, die Justiz-Commissarien Klapper, Reiche und Stiller vorgeschlagen werden, zu erscheinen und diejenigen Schriften oder sonstigen Beweismittel, wodurch sie die Richtigkeit ihrer Forderungen nachweisen wollen, vorzulegen und anzuzeigen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

1078. Sagan 19. März 1833. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des im Fürstenthum Sagan und dessen Saganschen Kreise belegenen, der Majorin von Luttitz geb. von Zerbst gehörigen sub hasta gestellten Erb- und Ritterguts Petersdorf der Liquidations-Prozeß unterm heutigen Dato eröffnet, und zur Liquidation und zum Nachweise der betreffenden Forderungen ein Termin auf den 14. August d. J. anberaumt worden ist, werden alle und jede, welche an besagtes Gut Petersdorf und dessen künftige Kaufgelder, es sey aus welchem Grunde es wolle, einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, spätestens in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem zum Commissario ernannten Herrn Justizrathe Metzke, entweder persönlich oder durch den hiesigen Justizcommissarius Gerlach zu erscheinen, um den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben und zu liquidiren, auch deren Justification die Instrumente im Original zu produciren, und die gesetzmäßige Ansetzung ihrer Forderungen in dem abzufassenden Classifications-Urtel, im Falle ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an das gedachte Gut Petersdorf und dessen Kaufgelder auf immer präcludirt, und ihnen damit sowohl gegen den

Käu-

Käufer dieses Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

1172. Hirschberg den 20. April 1833. Auf den Antrag eines Hypothekengläubigers ist durch die Verfügung vom heutigen Tage der Liquidations-Prozeß über die künftigen Kaufgelder von dem sub hasta gestellten, bisher dem Nicolaus Klose gehörenden sub No. 18. zu Ober-Berbisdorf, Schönauschen Kreises belegenen Gerichtskretscham nebst Bauergut eröffnet und der Liquidationstermin auf

den 20. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt worden. Wir laden hierdurch alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an das erwähnte Grundstück und dessen künftige Kaufgelder irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiermit vor, in diesem Termine entweder in Person, oder durch zulässige, mit Information und Vollmacht zu versehende Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die Justizcommissarien Woit und Robe und den Justizkommissionsrath Hälschner in Hirschberg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden sollen.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

992. Waldenburg den 2ten März 1833. Da auf Antrag der Amtmann Gottfried Bergerschen Erben von Kynau über den Nachlaß des Erblassers der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Creditoren des Erblassers hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Forderungen in dem hierzu auf

den 22sten Juli c.

in unserer Gerichtskanzley zu Dittmannsdorf angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

591. Ratibor den 5. Februar 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretetene Kantonist Michael Plawetzky aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 28. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Peterknecht angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift

der

der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2512. Groß-Glogau in Niederschlesien den 29sten October 1832. Von dem unterzeichneten Gerichte wird der seit dem Monat December 1816. gänzlich verschollene, aus Tauer, Glogauschen Kreises, gebürtige dasige herrschaftliche Dienstknecht George Friedrich Gramsch, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht zu geben und sich binnen 9 Monaten, längstens aber in termino

den 17. August 1833. Vormittags um 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu melden und das weitere Rechtliche, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen dessen nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht von Klein-Obisch.

1343. Liegnitz den 20. April 1833. Die unbekannten Erben und Erbeserben:

1) der am 23. August 1832. hieselbst verstorbenen angeblich geschiedenen Schneider Radeck, mit Vornamen Therese aus Petzdorf, im Kaiserlichen gebürtig, deren Nachlaß aus circa 150 Rthlr. besteht;

2) der unverehl. am 25sten August 1832. im Cholera-Lazareth gestorbenen Charlotte Rothe, deren Nachlaß in 3 Rthlr. 10 sgr. besteht;

3) der unverehl. Eva Rosina Eckert, 72 Jahr alt, und am ersten Juni 1832. verstorben, deren Nachlaß in 5 Rthlr. 13 sgr. besteht,

werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 1. März 1834. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Stephan auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht anberaumten Termine zu melden, ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Erbansprüchen präcludirt und der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

1259. Glogau den 12. April 1833. Ueber den Nachlaß des am 21. März d. J. zu Hirschberg verstorbenen Lieutnants Schmiedicke ist unterm 5ten Februar d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des Verstorbenen haben daher ihre Forderungen in termino

den 23. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Assessor von Voigt auf dem sigen Ober-Landesgericht anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

1196. Freistadt den 16. April 1833. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Ernst Neumann, welches nach der Inventur 6064 Rthlr. 23 sgr. beträgt, aber mit einer Schuldenlast von 7897 Rthlr. 24 sgr. 5 pf. behaftet ist, und gegen welches mehrere Hauptgläubiger als Vindicanten auftreten, ist per decretum vom 4. März c. der Concurs eröffnet, und auf die Mittagsstunde desselben festgesetzt worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger zu dem auf

den 24. August Vormittags 8 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht anberaumten Termine hierdurch vorgeladen, um ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Bey etwaniger Unbekanntschaft werden den Gläubigern die Justizcommissarien, John zu Neusalz, Vanselow zu Grünberg und Actuar Graf hierselbst als Mandatarien vorgeschlagen, an welche sie sich zu wenden und mit gehöriger Vollmacht und Information zu ersehen haben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Regulirung der Hypotheken-Bücher.

1760. Militsch den 14ten May 1833. Das Hypothekenbuch der Reichsgräflich von Reichenbachschen Herrschaft Craschnitz, wozu die Güter Craschnitz, Hammer, Dammer und Politz gehören, soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Auf den Grund des §. 14. Tit. 4. der Hypotheken-Ordnung wird dies daher hierdurch zur Allgemeinen Kenntniß gebracht, und deshalb ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der wirklichen Eintragung verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem zur Geltendmachung seiner etwanigen Realansprüche auf

den 1. October c. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine zu erscheinen, sich in dem herrschaftlichen Schlosse zu Crauschnitz zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Dieser Bekanntmachung wird beigefügt:

1) daß diejenigen, welche sich bis dahin oder im angesetzten Termine melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden;

2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den 3ten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und

3)

3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber

4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs zum Allgem Landrechts §. 58. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintagen zu lassen. Das Gerichtsamt von Craschnitz. Löwe.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1384. Pleß den 3. Mai 1833. Auf der unter unserer Jurisdiction im Pleßer Kreise belegenen Herrschaft Kopciowitz und Sciern stehen für die Frau von Jänisch geborne von Goretzki aus einem gerichtlichen Abkommen mit ihrem Ehemann Johann Ernst von Jänisch vom 31. August 1801. sub Rubr. III No. 4 2000 Rthl. ex decreto vom 30. Januar 1802. hypothekarisch eingetragen, welche nunmehr zufolge testamentarischer Bestimmung auf deren Stieftochter die verwittwete Freyin von Durant geborne von Czarnetzky zu Baranowitz in Ober-Schlesien übergegangen sind. Da nun das darüber sprechende Instrument verloren gegangen ist, und nunmehr auf den Antrag der Frau Gläubigerin ein neues ausgefertigt, das verloren gegangne aber öffentlich aufgeboten werden soll, so werden alle diejenigen, welche auf die gedachte intabulirte Kapitalsforderung aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 2. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Referendarius Jüttner an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an die eingetagene Forderung werden gänzlich ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntnisse ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Fürstlich Anhalt Cöthen-Pleßsches Fürstenthums-Gericht.

1381. Grünberg den 8ten May 1833. Folgende angeblich verloren gegangene Dokumente werden hierdurch öffentlich aufgeboten:

1) das von der Tuchmacherwittwe Pätzold gebornen Bürger, dem verstorbenen Commerzienrath Förster über 786 Rth. unterm 15ten Januar 1806. ausgestellte, und auf das Wohnhaus unter der No. 171. des 2. Stadtviertels eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

2)

2) das von dem Tuchmacher Johann Friedrich Lange dem verstorb. Kaufmann Giesel über 150 Rth. unterm 2ten Januar 1807. ausgestellte, auf das Wohnhaus unter der Nro. 167. desselben Viertels eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;
3) das von dem Tuchmacher Christian Richter dem verstorbenen Tuchhandlungs-Aeltesten Gottlob Mannigel über 100 Rth. unterm 2. Juni 1802. ausgestellte, auf das Wohnhaus unter der Nro. 301. desselben Viertels eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;
4) das von dem Bauer Christoph Schulz zu Kühnau dem Ausgedinger Martin Rumler über 200 Rth. unterm 6. December 1817. ausgestellte und auf das Bauergut Nro. 6. zu Kühnau eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;
5) das von dem Joh. Klahr dem verstorb. Tischler Franz Berger über 400 Rth. unterm 24ten Juli 1787. ausgestellte, und auf die zu Klein-Heinersdorf gehörige Obermühle eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument.

In Folge dessen laden wir alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und obige Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vor, sich spätestens

den 31. August d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserem Geschäftszimmer persönlich zu melden, oder dem hiesigen Justiz-Commissar Herrn Neumann Vollmacht zu geben. Nach Ablauf des Termins und wenn keine Meldung erfolgt, werden wir die gedachten Dokumente amortisiren und in den Hypothekenbüchern löschen. Bei der Gelegenheit rufen wir auch die unbekannten Erben der längst hier am Ort verstorb. Tuchmacherwittwe Schönborn für die ein angeblich bezahlter Kaufgelderrest von 120 Rth. unterm 19. Januar 1773. auf das Wohnhaus unter der Nro. 160. des 2. Stadtviertels intabulirt worden ist, oder deren Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch auf, sich gleichfalls in dem Termine zu melden, widrigenfalls wir sie mit ihren Ansprüchen präcludiren, und das alte Intabulat löschen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgehobene Subhastationen.

1841. Lublinitz den 20. Juni 1833. Der Antrag auf Subhastation der Kretschmerstelle Nro. 8. Lubschau ist zurückgenommen, daher die Subhastations-Termine am 8. August, 8. October und 9. December 1833., letzterer peremtorisch zu Stahlhammer, hiermit aufgehoben werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Lubschau.

1860. Neisse den 17ten Juni 1833. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die verfügte Subhastation des Bauergutes No. 6. zu Oppersdorf auf Antrag des Extrahenten derselben vom 9. d. M. dato aufgehoben worden ist, und hiernach der den 30sten August d. J. anstehende Bietungstermin wegfällt.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Dienstag den 2. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXVII

Bekanntmachung.

1862. Breslau den 7. Juni 1833. Auf dem im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Kreises gelegenen, dem Hauptmann a. D., Friedrich v. Dresky gehörigen Gute Nieder-Gräditz hat die gewesene Besitzerin Juliana Wilhelmine verwit. von Pippach geb. von Retz bey dem Verkauf dieses Guts an den Gottlob Siegmund von Thielau in dem den 27. Juli 1771. errichteten und den 4ten October desselben Jahres confirmirten Kaufcontracte bis zur völligen Bezahlung des Kaufschillings von 14,400 Rthlr. sich jura hypothecae expressae et contituti possessorii reservirt, welches vigore decreti de dato 25. October 1771. im Hypothekenbuche sub Rubr. II. No. 4. vermerkt worden. Auf den Antrag des nunmehrigen Besitzers von Nieder-Gräditz Hauptmann Friedrich von Dresky soll die Löschung dieses Vermerks erfolgen. Zur Anmeldung etwaniger Ansprüche haben wir einen Termin auf

den 9. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Rupprecht in unserm Ober-Landesgerichts-Locale anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche auf die eingetragenen 14,400 Rthlr. und das Dominium reservatum, als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden, und demnächst die Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

Subhastations-Patente.

1817. Schmiedeberg den 19ten Juni 1833. Der der verstorbenen Helene Künzel gebornen Ludwig gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1080 Rthlr. geschätzte, zu Arnsberg unter Nro. 21. belegene Großgarten soll in den Terminen:

den 22. Juli 1833.,
den 12. August ejusd.,

besonders aber in dem peremtorischen Termine

den 2. September ejusd. Vormittags um 11 Uhr

in

in unserm Gerichtslokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypothe[illegible], und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Documente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1317. Ottmachau den 9. April 1833. Das zum Nachlasse des in Patschkau verstorbenen Wirthschaftsbesitzer Stephan gehörige, gerichtlich auf 435 Rthlr. geschätzte freye Rodeland-Grundstück, soll auf Antrag der Stephanschen Vormundschafe, im Wege der freiwilligen Subhastation, in dem auf

den 25. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

im Schlosse zu Nieder-Pomsdorf angesetzten einzigen peremtorischen Bietungs-Termine öffentlich verkauft werden. Wir laden Kauflustige dazu mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Patschkau, als der vormundschaftlichen Behörde der Stephanschen Minorennen, erfolgen wird. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder Zeit in dem im Schlosse zu Nieder-Pomsdorf, und auf dem Rathhause zu Patschkau affigirten Proclama, eingesehen werden.

Das Reichsgräflich Schaffgotschsche Justizamt des Lehns Neuhaus.

1716. Hohenfriedeberg den 12ten Juni 1833. Die von dem 28sten April c. a. verstorbenen Franz Felsmann verlassene Freistelle No. 5. zu Schollwitz, Bolkenhainschen Kreises, soll Theilungswegen öffentlich verkauft werden. Zu dem auf

den 7ten September c.

in der Kanzlei zu Hohenfriedeberg angesetzten einzigen Bietungstermine werden hiermit Kauflustige, welche jederzeit die auf 336 Rth. 20 Sgr. ausgefallene Taxe dieses Grundstücks, wie die bereits festgesetzten Bedingungen, in der Kanzlei zu Hohenfriedeberg nachweisen können, mit der Zusicherung vorgeladen, daß bei annehmbarem Gebot sofort der Zuschlag erfolgen werde.

Das Freiherrl. von Seherr und Thoßsche Gerichtsamt.

1714. Arnsdorf den 8ten Juni 1833. Das sub Nro. 38. zu Steinseifen, Hirschbergschen Kreises, gelegene, ortsgerichtlich unterm 16ten Mai d. J. nach Abzug aller Abgaben auf 25 Rthlr. gewürdigte Kleinhaus wird auf den Antrag der Realgläubiger in termino

den 14. August 1833, Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, wornach der Meist- und Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

1861. Breslau den 28sten Mai 1833. Das im Bolkenhainer Kreise gelegene, der Familie von Tschirnhauß gehörige Fideicommiß-Gut Nieder-Baumgarten nebst dem Heinzenwalde soll auf Antrag der Schweidnitz-Jauerschen Fürstenthums-Landschaft und das eben daselbst gelegene Allodial-Gut Nieder-Baum-

nebst

nebst der damit verbundenen Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit, zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des Ferdinand Benjamin Gottlieb von Tschirnhauß gehörig, auf Antrag des Curators dieser Masse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe des Fidei-Commiß-Guts beträgt 41,085 Rthlr. 27 Sgr. 1 Pf., die gerichtliche Taxe des Allodialguts mit Ausschluß der demselben wegen eines vor mehreren Jahren stattgefundenen Brandes noch zustehenden und bei dem Verkaufe vorzubehaltende Bauhülfsgelder 10,543 Rt. 18 Sgr. Das zuletzt gedachte Allodialgut in einem Flächenraum von 415 Morgen 45 □R. ist durch die Verbindung zweier Bauergüter entstanden und zeither stets mit dem Fidei-Commiß-Gute verbunden besessen und bewirthschaftet worden. Es hat daher lediglich die Qualität eines Rustikal-Grundstücks und ist den Dominial-Gerechtsamen des Fidei-Commiß-Guts, namentlich dem Jagdrechte der Gerichtsbarkeit und der Verpflichtung zur Entrichtung von Marktgroschen bei jeder Besitzveränderung unterworfen, auch haben die Einsassen des Fidei-Commiß-Guts nach dem Urbario ihre Dienste zu dem Allodialgute nur so lange zu leisten, als letzteres mit jenem in Verbindung bleibt. Auch wenn beide Güter von demselben Acquirenten erstanden werden, ist auf jedes derselben ein besonderes Gebot abzugeben. Sollten sie an verschiedene Acquirenten gelangen, so erfolgt die Ueberweisung des zur Bewirthschaftung des Allodialguts erforderlichen Vieh- und Wirthschafts-Inventarii aus dem Fidei-Commiß-Gute an das erstere nach Maaßgabe der Vereinigung der Interessenten vom 30sten August 1830. und der der Taxe beigefügten Nachweisung. Die Bietungstermine stehen:

am 16ten October 1833.,
am 16ten Januar 1834., und der letzte Termin
am 16ten April 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kristen im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

1866. Breslau den 18. Juni 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem David John gehörigen, zu Hermannsdorf sub Nro. 21. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Garten von 1¾ Scheffel Aussaat und 2¾ Scheffel Feldacker bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 500 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Termine

am 2. September 1833. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Manda-

tar-

batarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1828. Warthau den 20sten Juni 1833. Das Reichsgräflich von Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das zu Ober-Großhartmannsdorf sub Nr. 42. belegene, auf 6851 Rth. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Gottfried Kühn, und fordert Bietungslustige auf, in terminis:

den 28sten August,
den 31sten October, peremtorie aber
den 19ten December c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Gerichtsamte in dessen hiesiger Kanzlei ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Reichsgräfl. von Frankenbergsches Gerichtsamt hierselbst.

Streckenbach.

816. Breslau den 2. März 1833. Die im Waldenburger Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Tannhausen, Marktflecken Charlottenbrunn, Ober-Vorwerk zu Blumenau, Erlenbusch, Kolonie Sophienau und deren Appertinentien, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Königl. Kammerherrn Erdmann August Sylvius Grafen von Pückler gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben vom Jahre 1831. beträgt 54570 Rthlr. 15 sgr. Die Bietungstermine stehen

den 3. Juli 1833.,
den 4. October 1833., und der letzte peremtorische Termin
den 6. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs, zu welchen gehört, daß die Pächter der einzelnen Realitäten bis zum Ablaufe der Pachtzeit in der Pacht zu belassen sind, oder Käufer sich mit ihnen besonders zu einigen hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklärn, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Von dieser Subhastation bleiben jedoch ausgeschlossen:

1) sämmtliche Dienst-Relutions-Gelderreste;
2) die auf der sogenannten Schaaflehde zur Zeit der Subhastation etwa noch befindlichen Holzbestände, so wie die unter der Jurisdiction des Gerichtsamts Tannhausen liegenden Besitzungen;
3) die Leinwand-Wassermangel No. 86. zu Mittel-Tannhausen;
4) das Großbauergut No. 12. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Frauengut;
5) das Klein-Bauergut Nro. 16. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Mantelgut;
6) das Acker- und Wiesenstück No. 109. zu Charlottenbrunn, so wie
7) die unter der Jurisdiction des Königl. Berggerichts zu Waldenburg befind-

findlichen drei Kohlengruben: Sophie, Carl und August Glück, welche von den betreffenden Gerichten besonders subhastirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemm.

1033. Breslau den 2ten April 1833. Das unter den Hinterhäusern Nro. 507. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 8. belegene Haus, dem Fischhändler Schulz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3465 Rthlr. 5 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3629 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Durchschnittswerthe 3547 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 18. Juni d. J.,
am 20. August d. J., und der letzte
am 26. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Gaul im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1431. Sprottau den 19. April 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 18 hierselbst belegenen Gartens, welcher auf 942 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 10. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Assessor von Reder anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1007. Breslau den 1sten April 1833. Auf den Antrag der Thielschen Vormundschaft ist die Subhastation der dem Johann Gottlieb Thiel gehörigen, zu Commende Neudorf sub Nro. 28. gelegenen Erbsaßstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1524 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

am 15. Mai 1833,
am 15. Juni 1833,

besonders aber im letzten peremtorischen Termine

am 20. Juli 1833. Vormittags um 9 Uhr

vor

vor dem Hrn. Justizrath v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1502 Glatz den [illegible]ten Mai 1833. Auf den Antrag der verehlichten Barbara Wolff gedorne Wimmer zu Habelschwerdt, soll das dem Anton Seidelmann gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1833. gerichtlich auf 1531 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut sub No. 94. zu Altwilmsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu angesetzten Terminen:

den 25. Juni und
den 23. Juli c.,

beide in unserer Gerichtskanzley hierselbst, besonders aber in dem letzten und peremtorischen den 11. September c.

in unserer Gerichtskanzley zu Ober-Altwilmsdorf verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Das Ober-Altwilmsdorfer Gerichtsamt. Dellus.

1429. Liebenthal den 9. Mai 1833. Die zu Ullersdorff sub No. 83. belegene Erbscholtisey, welche auf 4711 Rthl. 27 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Bietung anberaumten drei Terminen,

den 27. Juli
den 28. September } 1833. früh 9 Uhr, und
den 30. November

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Heidrich, von denen der letzte peremtorisch ist, hierselbst im Gerichtsgebäude, im peremtorischen Termine jedoch im Gerichtskretscham zu Ullersdorff einzufinden, und ihre Gebote abzugeben auch zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zahlung, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1353. Frankenstein den 23sten April 1833. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Fleischermeister Anton Hentschelsche Wohnhaus Nro. 337. auf der Niedergasse hierselbst, nach dem Nutzungsertrage auf 1329 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., nach dem Materialwerth aber auf 656 Rthlr. taxirt, so wie dessen Fleischbänke, resp. Antheile an dem Vorwerk Kühnhaide No. 14. und 31., auf 400 Rth. gewürdigt, in termino

den 29. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Parthelenzimmer im Wege der Execution verkauft werden sollen und Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1561. Kloster Lauban den 11ten May 1833. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das dem Anton Beyer gehörige, sub Nro. 115. zu Hennersdorf belegene und ortsgerichtlich auf 67 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. Courant taxirte Haus ad instantiam eines Realgläubigers in dem hierzu auf

den 27. August c. früh um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzten peremtorischen Bietungstermine und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme hiervon nöthig machen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

1346. Bolkenhayn den 6. April 1833. Das zu Adlersruh, Bolkenhainer Kreises sub No. 47. belegene Carl Dellmannsche Freihaus nebst dazu gehörigen ¾ Scheffel Garten- Acker, ortsgerichtlich auf 80 Rthlr. taxirt, soll im Wege der Execution auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden, der einzige peremtorische Bietungstermin steht auf

den 24. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Rudelstadt an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bedeuten, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Werner.

1344. Bolkenhayn den 24. April 1833. Das zu Prittwitzdorf, Bolkenhainer Kreises sub No. 25. gelegene, dem verstorbenen Christian Gottlieb Fabiger gehörige Freihaus nebst Garten, ortsgerichtlich auf 90 Rthlr. taxirt, soll auf den Antrag der Fabigerschen Erben auf

den 24. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Rudelstadt öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Werner.

1508. Liegnitz den 16. Mai 1833. Zahlungsfähigen Kauflustigen wir hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die auf 590 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte sub No. 10. zu Samitz, Haynauschen Kreises belegene Freihäuslerstelle des Johann Gottlob Weinknecht in dem auf

den 8. Juli, den 8. August und den 16. September

Vormittags um 9 Uhr

anstehenden Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus meist- und bestbietend verkauft wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

1084. Breslau den 5. April 1833. Das auf der Mäntlergasse No. 1297. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 5. belegene Haus, dem Krambändler Anton Schmidt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft wer-

nicht

den. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4253 Rth. 27 Sgr. 3 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5314 Rth. 6 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 4784 Rth. 1 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 29. Juni d. J.,
am 28. August d. J. und der letzte
am 9. November d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Galli im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an, Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

382. Schömberg den 23sten Januar 1833. Die sub Nro. 54. zu Leuthmannsdorf, Landeshuter Kreises, belegene, dem Müller Johann Wolf gehörige Wassermühle nebst Zubehör, welche nach dem Materialwerthe auf 5755 Rth. 15 Sgr., und nach dem dermaligen Nutzungsertrage auf 200 Rth. gerichtlich taxirt ist, wird auf den Antrag der Königl. Regierung zu Liegnitz wegen restirenden Dominial-Abgaben im Wege der Execution subhastirt. Es werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem auf

den 19. April d. J.,
den 21. Juni d. J., und
den 22. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen, das Grundstück zugeschlagen werden wird. Nachgebote werden ohne Einwilligung sämmtlicher Interessenten nicht zugelassen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

1443. Wohlau den 24. April 1833. Erbtheilungshalber soll das dem verstorbenen Auszügler Richter von Stuben gehörige, sub No. 22. des Hypothekenbuchs zu Petranowitz belegene und auf 520 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Grundstück (der sogenannte Schiller und Jentschsche Garten) in dem auf

den 27. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizamtmann Gobbin in unserem Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowsky.

Beilage.

Beylage

No. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Juli 1833.

Subhastations-Patente.

1068. Ottmachau den 2. April 1833. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß zur nothwendigen Subhastation der zum Nachlasse des verstorbenen Gerichtsscholzen Joseph Francke in Grädiz gehörigen Realitäten, nämlich: 1) des Kretschams und resp. Brennerei sub No. 2. zu Grädiz mit 8 Morgen 83 □R. Acker;

2) der beiden in der Matzwitzer Feldmark sub Nro. 45. gelegenen Ackerstücke von zusammen 13 Morgen 20 □R., und

3) das in der Ottmachauer Feldmark gelegene Ackerstück von 8 Mrg. 34 □R., welche auf 765 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdigt worden sind, und in termino

den 20. Mai a. c.,
den 19. Juni a. c. und der peremtorische
den 18. July a. c.

vor dem Herrn Assessor Beyer auf dem hiesigen Gerichtshause ansetzen, in welchem sich zahlungsfähige Kauflustige einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen haben, wenn nicht etwa obwaltende Umstände eine Ausnahme gesetzlich zulässig machen sollten. Uebrigens kann die gerichtl. Taxe in der hiesigen Registratur während der gesetzlichen Geschäftszeit näher nachgesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

426. Neisse den 7. Januar 1833. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege nothwendiger Subhastation das dem Ludwig Wicke gehörige, zu Oppersdorf, Neisser Kreises, gelegene Bauergut No. 6., welches nach der in dem Partheienzimmer zur Einsicht ausgehängten Taxe auf 2834 Rth. 1 Sgr. 4⅔ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in den anstehenden Bietungsterminen, nämlich:

den 15. April c. a.,
den 17. Juni c. a.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 30. August d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justizrath v. Gilgenheimb in dem Partheienzimmer des Gerichts persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den meist-

Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu
läßig machen. Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Schömberg den 23sten Januar 1833. Auf den Antrag der Königlichen Regierung zu Liegnitz wird die sub Nro. 102 zu Blasdorf bei Schömberg, Landshuter Kreises, belegene Johann Wolfsche Niedermühle nebst Zubehör wegen restirenden Dominial-Abgaben im Wege der Execution subhastirt. Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem Materialienwerth 1428 Rthlr. 23 Sgr., und nach dem jetzigen Nutzungsertrage 3071 Rth. 10 Sgr. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu denen auf:

den 18ten April,
den 20sten Juni, und
den 21sten August c.

anberaumten Licitations-Terminen Vormittags 9 Uhr mit dem Beifügen vorgeladen, daß der letzte Termin peremtorisch ist, und ohne Einwilligung aller Interessenten keine Nachgebote zugelassen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

849. Breslau den 5. März 1833. Auf den Antrag der Krauseschen Erben ist die freiwillige Subhastation des zu dem Nachlasse des verstorbenen Koffetiers Johann Carl Krause gehörigen, zu Altscheitnig sub No. 15. gelegenen, aus 5 Wohngebäuden, einem Gebäude einen Saal enthaltend, einem bei diesen Gebäude befindlichen Garten von 1½ Morgen Flächenraum bestehenden Grundstücks, worauf bisher der Koffeeschank exercirt worden, und welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 7460 Rthlr. 8 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufkustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-terminen:

am 31. Mai c.,
am 30. Juli c.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

am 2. October 1833. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Einwilligung der Krauseschen Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1569. Wartenberg den 25sten Mai 1833. Es soll auf Antrag der Auszügler Johann Fritschschen Erben die zu desselben Nachlaß gehörige, zu Wioske bei Wartenberg sub Nro. 35. Litt. 6. belegene Wiese, welche dorfgerichtlich auf 128 Rth. 20 Sgr. detarirt worden, in termino peremtorio

den 9ten August d. J.

subhastirt werden, daher zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kaufkustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sub-

Subhastationen und Edictal-Citationen.

1466. Hirschberg den 15. Mai 1833. Das vermöge der von dem Ortsgericht zu Steinseiffen unterm 18. August 1832. aufgenommenen, und am 14ten Mai d. J. zum gerichtlichen Protokoll anerkannten Taxe auf Höhe von 1024 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. geschätzte, zum Handel sehr wohl eingerichtete, in gutem Baustande sich befindende, zum Nachlasse des verstorbenen Eisenhändlers Benjamin Pfaffe gehörige, sub No. 80. zu Steinseiffen im Hirschbergschen Kreise belegene Haus nebst Gärtel soll in termino

den 22sten July)
den 26sten August) dieses Jahres,

von denen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte hierdurch vorladen, um in demselben zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, auch nöthigen Falls Sicherheit für selbige zu bestellen, wonach der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an den Nachlaß des verstorbenen Eisenhändlers Benjamin Pfaffe eine Anforderung zu haben vermeinen, vorgeladen, ihre Forderungen zugleich im peremtorischen Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Desgleichen werden alle diejenigen, welche an Gelde, Geldeswerth oder sonst von dem Vermögen des Gemeinschuldners hinter sich haben, aufgefordert, solches binnen 4 Wochen an unser Depositorium abzuliefern, oder zu erwarten, daß sie mit Ablauf dieser Frist ihres etwa daran habenden Unterpfandrechts für verlustig erklärt werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

1498. Waldenburg den 8. May 1833. Die zu Charlottenbrunn, Waldenburger Kreises sub Nro. 53. belegene, dem daran gegangenen Bäcker Rost gehörige unterm 7ten May c. gerichtlich auf 1422 Rthlr. 10 sgr. taxirte Schank- und Bäckernahrung, die Spitalbäckerey genannt, soll auf Antrag eines Realgläubigers in den dazu im Schlosse zu Tannhausen angesetzten Terminen:

den 1. Juli c.,
den 1. August und
den 2. September c., wovon letzterer peremtorisch ist,

an den Meistbietenden subhastirt werden. Wir laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen sollten. Zugleich laden wir hierdurch den, seinem Aufenthalte nach unbekannten Besitzer August Rost zur Wahrnehmung seiner Rechte bei der Subhastation vor.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

Edic-

1762. Schömberg den 16. Juni 1833. Die sub No. 42. zu Voigtsdorf belegene, ortsgerichtlich auf 68 Rthlr. 20 sgr. geschätzte Anton Stieffsche Kleingärtnerstelle, wird im Wege der Execution auf den Antrag eines Realgläubigers in termino peremtorio

den 9. September a. c. Vormittags um 10 Uhr

an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die ex instrumento vom

17. September 1781.

für die Bernhard Krausesche Vormundschaft haftenden Fünf und zwanzig Thlr. schles. und das Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bald möglichst, spätestens aber im obigen Termine anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie mit ihren Forderungen an das Grundstück präcludirt, das Instrument amortisirt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Oelsner.

Edictal-Citationen.

1858. Breslau den 11. Juni 1833. Ueber die nach der Adjudicatoria sub publicato 2ten März 1830. zu zahlenden noch rückständigen Kaufgelder im Betrage von 1000 Rth. des subhastirten Johann Christoph Scholtzschen Bauerguts sub Nro. 2. zu Radwanitz ist der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der Gläubiger ein Termin auf den 4ten Juli c. angesetzt worden. Die auf gedachtem Grundstücke für den Ober-Amtmann Materne Rubr. III. Nro. 3. eine Caution per 400 Rthlr. eingetragen ist, und der Aufenthalt dieses Gläubigers oder seiner Erbn nicht hat ermittelt und die Vorladung nicht hat insinuirt werden können, so wird der Ober-Amtmann Materne oder dessen Erben hiermit aufgefordert, in dem für ihn anderweitig auf

den 16. October 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Schmiedel angesetzten Termine zu erscheinen, seine Forderung zu liquidiren, die Art und das Vorzugsrecht derselben nachzuweisen und das weitere Rechtliche, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Landgericht.

1705. Liegnitz den 5. Juni 1833. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des Strumpffabrikanten Moritz Fränkelschen Hauses sub No. 483 hiesiger Stadt auf den Antrag des Magistrats hieselbst per Decretum vom 3ten Novbr. 1832. der Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf

den

den 3 October 1833. Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kügler zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1832. Breslau den 13. Juni 1833. Es ist über den Nachlaß des zu Zülz verstorbenen Gläsendorfer Pfarrers Joseph Posca heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 4. September d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Vicariat-Amtsrath Schnorfeil in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthums-Capitular-Vicariatamt.

873. Frankenstein den 5. März 1833. Der am 30. März 1764 hier geborne Buchbindergeselle Joseph Michael Ignatz Helcher, Sohn des Coffetier Franz Leopold Helcher und dessen Ehefrau Maria Franziska, welcher, nachdem er in Neisse, Leobschütz, Ratibor und Neustadt in Oberschlesien gearbeitet, sich aus letzterm Orte entfernt, und seit dem 9. Januar 1800 keine Nachricht mehr von sich gegeben, wird auf Antrag seines Vormundes nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben hierdurch vorgeladen: sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 30. December 1833. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königlichen Land- und Stadt-Gerichts Director und Kreis-Justiz-Rath Herrn Nessel in unserm Gerichtslokale zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und seine unbekannten Erben werden präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht. Nessel.

1383. Ratibor den 26sten April 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Carl Taube aus Klein-Raaden, Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. September 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Murr angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden

Erb-

Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

1357. Namslau den 18ten April 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Mangschütz verstorbenen Arrendators Israel Fränkel der Concurs eröffnet worden, so haben wir einen Termin zu Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren auf

den 26. August Vormittags 10 Uhr

in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii angesetzt, zu dem wir dieselben hierdurch unter der Warnung zum Erscheinen in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte vorladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditorin ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Neuforge.

Müller.

899. Steinau den 16ten März 1833. Nachdem auf Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder der Brau- und Brennerei Nro. 1. zu Thauer der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, und Termin zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 24. August Nachmittags 3 Uhr

in Thauer angesetzt worden, werden alle und jede etwanige unbekannte Gläubiger, welche einen Anspruch an gedachte Masse zu haben vermeinen, aufgefordert, im gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderunben anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die zur Perception kommenden Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Thauer.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1547. Oels den 2. März 1833. Es haftet auf der in der Herrschaft Medzibor, Wartenbergschen Kreises, belegenen, jetzt von einem gewissen Friedrich Wilhelm Kursawe besessenen Freistelle Nro. 5. des Hypothekenbuchs zu Niewken Rubr. III. No. 1. eine Hypothek von 200 Rthl. zu 5 pro Cent von Weihnachten 1823. zinsbar, aus einem gerichtlichen Schuld-Instrument, das vom damaligen Besitzer der Stelle, Gottlieb Mosch, für den Schullehrer Friedrich Wilhelm Kursawe aus Niewken unterm 23. December 1823. ausgestellt ist, und lautet das Hypotheken-Instrument über diese Forderung vom 2. Januar 1824. Es ward diese Forderung vom besagten Friedrich Wilhelm Kursawe dem Groß- und Klein-Taborschen Schulfonds nach dem Cessions-Instrument vom 27. Februar 1826. cedirt, und ist das über diese Cession für den Groß- und Klein-Taborschen Schulfonds ausgefertigte Cessions-Instrument vom 3. März 1826. datirt. Das

über

über obige Forderungen ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2. Januar 1824. und 3. März 1826. ist verloren gegangen, und wird auf Antrag der Taborschen Schule hiermit aufgeboten. Es werden daher alle diejenigen, die an die besagte hypothekarische Forderung und das besagte Hypotheken- und Cessions-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben sollten, hiermit vorgeladen, in dem hierzu vor unserer Local-Commission auf

den 24. September 1833. Vormittags um 9 Uhr

im Amtshause zu Medzibor angesetzten Termine sich zu melden und ihre Ansprüche anzugeben. Der sich nicht Meldende hat zu gewärtigen, daß er mit seinen etwanigen Anrechten präcludirt und das oben bezeichnete Schuld- und Hypotheken-Instrument wird für amortisirt erklärt, sodann aber für den Schulfonds von Groß- und Klein-Tabor ein neues Instrument über die besagte Forderung wird auferlegt werden. g.)

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthums-Gericht.

1492. Winzig den 20sten Mai 1833. Auf den Antrag des Müllers Wilhelm Hirle zu Schmögerle, Wohlauer Kreises, werden alle unbekannten Real-Prätendenten, welche auf die sub Nro. 6. zu Schmögerle belegene Frei- und Mühlennahrung, die im Hypothekenbuche noch auf den Namen des Müllers George Friedrich Schultz eingetragen steht, und welche von dessen Erben an den Müller Samuel Gottlob Krug und von diesem an den ꝛc. Hirle verkauft worden, Realansprüche zu haben glauben, namentlich also die unbekannten Schulzschen Erben, aufgefordert, diese spätestens in dem auf

den 31. August Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schmögerle anstehenden Termine persönlich oder per Mandatarium, wozu wir Unbekannten bei dem Mangel an Justiz-Commissarien hierselbst den Actuarius Pelz und Registrator Conrad vorschlagen, anzumelden. Ferner wird die ehemalige Besitzerin dieses Fundo, Anna Elisabeth Jänischschen geborne Ueberfeld aus Tschilesen, für welche sub Rubr. III. des Hypothekenbuchs auf gedachtem Fundo 95 Rth. jedoch ohne Instrument und ohne Datum eines Intabulations-Dekrets eingetragen stehen, und über welche Post zwei Erben der Jänisch bereits unterm 27. März 1832., jedoch ohne ein Erbes-Legitimations-Attest beschaffen zu können, gerichtlich quittirt haben, — oder deren Erben, Cessionarien, oder wer sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, ihr Realrecht spätestens in jenem Termine geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit allen ihren Realrechten auf das Grundstück präcludirt, es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post selbst aber als getilgt angesehen und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt für Schmögerle.

Prodigalitäts-Erklärung.

1769. Jauer den 13. Juni 1833. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

der

der Schneider Ernst Benjamin Vogt in Jauer durch das Erkenntniß vom 30sten v. M. rechtskräftig für einen Verschwender erklärt und unter Curatel gestellt worden ist. Es wird daher Jedermann hierdurch gewarnt, demselben ferner Credit zu geben oder sich mit ihm in irgend ein Geschäft einzulassen, weil hierdurch kein rechtsgültiger Anspruch gegen ihn begründet werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

1889. Breslau. Den 4ten Juli c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und den folgenden Tag werden im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte mehrere kleine Nachlässe, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

1890. Breslau den 30. Juni 1833. Am 22sten Juli c. Vormittags um 11 Uhr wird in Neuscheitnig auf dem Laurentius Platze, vor dem Brandtweinbrenner Gilkeschen Hause, das zur Schiffer Bräuerschen Concurs-Masse gehörige Schiff nebst Beilaß an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

1699. Naumburg am Queis den 10ten Juni 1833. Es sollen am 9ten Juli 1833. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, so wie die folgenden Tage auf dem hiesigen Rathhaussaale die zur Kaufmann F. C. Hörichschen Concursmasse gehörigen Mobilien, namentlich Kleidungsstücke, Meubles, Hausrath, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Gewehre ꝛc., so wie sämmtliche Kolonial- und Kurzwaaren an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Königl. Land- und Stadtgerichts-Registrator Liebelt, qua Auct.-Com.

1867. Görlitz den 22. Juni 1833. Gegen baare Bezahlung werden den 20sten Juli c. Vormittags 9 Uhr und folgende Tage in unserm Amts-Locale vor dem Herrn Gerichtsamts-Actuarius Lindner, 22 Umschlagetücher, 82 seidne Frangentücher, 25 seidne Bastücher, 42 halbseidne Tücher, 13 Simulintücher, 27½ Elle schwarzer Casimir, 23 Ellen grüner Damast 142 Ellen Augsburger-Zitz, und 6 Stück Cattune, resp. einzeln und in Parthien verauctionirt.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Görlitzer Stadtbezirk.

Anzeige.

1811. Breslau. Es ist in einem am Ringe belegenen Hause, der zweite Stock, bestehend in sechs heitzbaren Piecen, nebst Zubehör zu vermiethen, und auf Michaelis a. c. zu beziehen. Das Nähere hierüber ist zu erfahren im Comptoir, Ring Nro. 18.

Mittwoch den 3. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVII.

Bekanntmachung,
betreffend den Verkauf des Königl. Domainengutes Spittelndorf.

1792. Das im Liegnitzer Kreise etwa 1½ Meile von der Kreisstadt, ½ Meile von Parchwitz, 7½ Meile von Breslau und circa ¾ Meile von der Oder entfernt liegende Königliche Domainengut Spittelndorf, soll mit dem dazu gehörenden lebenden und todten Wirthschafts-Inventario in Gemäßheit höherer Bestimmung im Wege des öffentlichen Meistgebots verkauft oder alternative auf 3 Jahre in Zeitpacht ausgethan werden. Dasselbe enthält:

3	Morgen	22	□R.	Hofraum und Baustellen,
2	—	41	—	Gartenland,
951	—	171	—	Ackerland,
86	—	153	—	Wiese,
384	—	173	—	Forstland zur Weide,
2	—	48	—	Gräserei,
53	—	103	—	Unland, Wege, Gräben ꝛc.
sind 1,484	—	171	—	Fläche,

und ist mit einem in gutem Baustande befindlichen Wohn- und mit den erforderlichen, in mittelmäßigem Baustande befindlichen Wirthschafts-Gebäuden versehen. Terminus licitationis zu diesem Verkaufe oder zur eventuellen Verzeitpachtung ist auf den 30sten Juli d. J anberaumt worden, und wird in dem Wohnhause auf dem Vorwerk Spittelndorf vor dem dazu ernannten Commissario von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends abgehalten werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß Jeder, welcher als Licitant auftritt, sich zuvor bei dem Commissario über sein Zahlungs-Vermögen ausweisen und bei der hiesigen Königl. Regierungs-Hauptkasse eine Caution von

1000 Rthl.

1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen mit Coupons deponiren muß. Für den Fall der Pachtung genügt eine Caution von 500 Rth. in denselben Papieren.

Die näheren Bedingungen für den Verkauf und die Verpachtung können in unserer Finanz-Registratur und bei dem Verwalter des Vorwerks, Amtmann Kleitschek zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auch sind der Domainenamts-Administrator Heptner in Parchwitz und der Amtmann Kleitschek in Spittelndorf angewiesen, den sich meldenden Kauf- oder Pachtlustigen die Guts-Realitäten zur Besichtigung anzuzeigen, und ihnen alle gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Liegnitz den 14. Juni 1833.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Steckbrief.

1800. Der nachstehend bezeichnete Einwohner Johann Carl Hantke aus Wiesau, welcher wegen beschuldigter Wilddieberei verhaftet werden sollen, hat sich von dort entfernt. Sämmtliche Militair- und Civil-Personen werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an uns abliefern zu lassen. g.)

Sagan den 18. Juni 1833.

Herzogl. Saganscher Rent-Kammer-Justizamt.

(Bekleidung.) Rock, grün tuchener Oberrock; Hosen, grau tuchene; Mantel, grau tuchner mit grün tuchnem Kragen; Mütze, grün tuchne mit rothen Streifen.

(Besondere Umstände,) trägt die silberne Dienstschnalle und die Denkmünze vom Jahre 1815. und ist höchst wahrscheinlich mit Gewehr und Jagdtasche versehen.

(Signalement:) Geburtsort, Wiesau, Saganer Kreises; Vaterland, Schlesien; Gewöhnlicher Aufenthaltsort, Wiesau; Religion, unbekannt; Stand, Gewerbe, keins; Alter, unbekannt; Größe, vier Fuß 2 Zoll; Haare, blond und militairisch verschnitten; Augen, grau; Nase, stumpf; Gesicht, pockennarbig; Statur, untersetzt; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen sind nicht bekannt.

1602.

Subhastations-Patente.

1602. Lauban den 12ten May 1833. Die zu Berna, Laubaner Kreises, gelegene Freinahrung Nro. 71., welche gerichtlich auf Eintausend Dreihundert Neun und Zwanzig Thaler Neun Silbergroschen Sieben Pfennige geschätzt worden ist, soll Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in dem peremtorischen Bietungstermine

den 15. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Geschäftszimmer zu Berna zu erscheinen. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Berna und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden. Zugleich wird die Theilung des Gärtner Sprengerschen Nachlasses bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Berna.

879. Fürstenstein den 16. Februar 1333. Im Wege der Execution soll die auf 4756 Rthlr. gerichtlich taxirte Johann Gottlieb Rauersche Wassermühle nebst Schank- und Brandtwein-Urbar zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, in den auf: den 6. Juni und

den 6. August l. J. hierselbst, und

den 7. October c. Nachmittags 2 Uhr

in dem Gerichtskretscham zu Reimsbach anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1784. Czarnowanz den 8ten Juni 1833. Die sub Nro. 1. zu Zelasno, Oppelnschen Kreises, belegene, auf 852 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. taxirte Lorenz Koßsche Freibauerstelle soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es stehen hierzu Bietungstermine auf

den 30. Juli c. Vormittags 8 Uhr,

den 30. August c. Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzlei, dagegen der peremtorische Licitations-Termin auf den 30. September 1833. Vormittags 9 Uhr im Orte Zelasno an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierzu mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme erfordern. Die Taxe liegt in unserer Gerichtskanzlei zur Einsicht vor.

Königl. Preuß. Justizamt. Buchwald.

1183. Lüben den 24. April 1833. Das den Tuchmachermeister Carl Friedrich Schaudienstschen Erben gehörige, gerichtlich auf 150 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Haus nebst Garten sub No. 46. der Steinauer Vorstadt hierselbst soll in dem auf den 13 Juli d. J. von Vormittags um 9 Uhr ab, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1836. Tarnowitz den 12. Juni 1833. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das sub No. 99. hierorts auf der Lublinitzer Straße belegene, dem Leinweber Christoph Lendner zugehörige, und auf 280 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus in dem einzigen peremtorische Bietungstermine

den 11. September d. J.

in unserm gewöhnlichen Gerichts-Locale an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die Verkaufsbedingungen erst im peremtorischen Termine festgestellt werden sollen, hierdurch vorgeladen werden.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz. Ullrich.

1846. Militsch den 25sten May 1833. Auf den Antrag des Magistrats hierselbst ist die Subhastation des hierselbst auf der polnischen Gasse sub Nro. 28. belegenen Maurermeister Winklerschen Hauses nebst Zubehör, welches im Jahre 1833. auf 295 Rthlr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

den 5. Septbr c. Vormittags um 10 Uhr

im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

1853. Wohlau den 25. Mai 1832. Die den Schiffer Kochschen Erben gehörige sub No. 5. zu Tarxdorf bey Steinau a. O. belegene Häuslerstelle, welche auf 65 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, soll erbtheilungshalber in dem auf

den 31. August d. J. Vormittags 11 Uhr in Mönchmotschelnitz anstehenden Termine verkauft werden.

Das Gerichtsamt Tarxdorf. Geppert.

1802. Liegnitz den 18ten Juni 1833. Die in Sechshufen Langenwaldau sub No. 14. gelegene, auf 383 Rthlr. 10 sgr. geschätzte Freigärtnerstelle des Johann Gottlieb Scholz soll auf

den 31. August d. J. Vormittags 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Schlosse zu Kuchelberg im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft, und wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen.

Das Gerichtsamt von Sechshufen Langenwaldau und Thiergarten.

Grambsch.

1872. Bunzlau den 20sten Juni 1833. Die den Erben des verstorbenen Häusler Christoph Bittermann eigenthümlich gehörige zu Lichtenwaldau sub No. 47. belegene, dorfgerichtlich auf 160 Rthlr. 17 sgr. 5 pf. abgeschätzte Kleinfrei-

freihäuslerstelle soll Behufs der Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 13. September 10 Uhr Vormittags

an Gerichtsstelle in Lichtenwaldau öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt von Lichtenwaldau. Hertrumpf, Justit.

1720. Militsch den 25. May 1833. Es ist die freiwillige Subhastation der den Freigärtner Gottfried Weißschen Erben zugehörigen, zu Gungwitz sub Nro. 18. des Hypothekenbuchs belegenen Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 301 Rthlr. 17 sgr. gewürdiget worden, verfügt, und der einzige und peremtorische Bietungstermin auf

den 3. September Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizcommissarius Lotheisen an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht. Cleinow.

1525. Sulau den 20. May 1833. Die sub Nro. 16. zu Schlentz gelegene Martin Kulsesche Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich mit einem Auszuge für die Wittwe auf 174 Rthlr. 10 sgr., und ohne Auszug auf 223 Rthlr. abgeschätzt worden, steht in Termin

den 2. August c. a. Vormittags um 9 Uhr

zum öffentlichen Verkauf vor. Wir laden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein, der Termin wird in unserm Gerichtszimmer hieselbst abgehalten, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach Genehmigung der Erben, und wenn sonst keine gesetzliche Anstände eintreten, zu erwarten.

Freiherrlich von Troschcke Sulauer, Frey-Minder-Standesherrliches Gericht.

1394. Oels den 29. April 1833. Die den Johann Christoph Wendeschen Erben gehörige auf 327 Rthl. 19 Sgr. taxirte Freistelle No. 14. Schickerwitz, Oelser Kreises, soll im Termine

den 3. September 1833. Vormittag 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Schickerwitz sub hasta verkauft werden. Zu demselben Termine werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger der Wendeschen Erben hiermit zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche vorgeladen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren wird auferlegt werden.

Gerichtsamt von Schickerwitz. Tiede.

637. Hirschberg den 10. Februar 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 594. hierselbst gelegene, auf 5061 Rth. 29 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte, zum Nachlasse des Kattunfabrikanten Johann Jacob Hutter gehörige Bleiche nebst Bleichplänen in terminis

den

den 17. Mai c.,
den 19. Juli c., und
den 16. September c.,

als dem letzten Bietungstermine vor dem Commissarius, Kreis-Justizrath Herrn von Rönne im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

1261. Glatz den 18ten April 1833. Auf den Antrag der Weberschen Vormundschaft soll das dem ꝛc. Wache gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, nach dem Materialwerthe auf 505 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 367. zu Glatz, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Land- und Stadtgerichts-Director von Caprivi angesetzten peremtorischen Termine

den 29. Juli d. J. Vormittag um 11 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Caprivi.

1618. Frankenstein den 26. May 1833. Die zu Briesnitz Frankensteinschen Kreises sub Nro. 44. belegene, auf 58 Rthlr. geschätzte robothsame Auenhäuslerstelle den Benedict Friemelschen Erben soll Erbtheilungshalber öffentlich verkauft werden. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 16. August c. Nachmittags 2 Uhr

in der standesherrlichen Gerichts-Kanzley hieselbst anberaumt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgt.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

186. Bischwitz den 10 Januar 1833. Die zu Klein-Oels, Ohlauschen Kreises, sub No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene robotfreie, zum Nachlasse des daselbst verstorbenen Erbkretschmers und Richters Franz Langner gehörige Erbkretschambesitzung, wozu außer der Schankgerechtigkeit ein Garten von circa 2 Morgen Flächeninhalt, 139 Morgen 127 □R. Acker- und 5 Morgen 48 □R. Wiesenland gehören, und welche gerichtlich auf 4631 Rth. 18 Sgr. 10 Pf. Courant taxirt worden ist, wird auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers im Wege der Subhastation in denen auf

den 14. März)
den 13. May) d. J. Vormittags um 9 Uhr
den 15. July)

in der gewöhnlichen Amtskanzley hierselbst anstehenden Bietungsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit

dem

dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern.

Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier, als auch in dem Gerichtskretscham zu Klein-Oels, Tempelfeld, Mariengu, Jauer und Brosewitz eingesehen werden.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

891. Sprottau den 18. Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 54. hierselbst belegenen Gasthofes, welcher auf 1025 Rthlr. 10 sgr. gerichtlicht gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 5. Juni d. J. vormittags um 10 Uhr.
— 7. August d. J. Vormittags um 10 Uhr, und
— 9 October d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Assessor v. Reder anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände dies zulässig machen. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Jäckel.

1365. Reichenbach den 8ten Mai 1833. Im Wege der Erbtheilung soll das sub Nro. 73 b. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Ober-Peilau, Reichenbacher Kreises, eingetragene, zum Johann Gottlieb Obstschen Nachlasse gehörige und auf 350 Rth. ortsgerichtlich abgeschätzte Haus und Gärtchen auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 31. Juli c.

auf dem Schlosse zu Ober-Peilau verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Ober-Peilau eingesehen werden.

Das Gräfl. Reuß Ober-Peilauer Gerichtsamt.
Wichura.

3659. Ratibor den 25sten October 1832. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag des Justiz-Commissions-Raths

Stö-

Stöckel als Curators der Landschafts-Director v. Schimonskyschen Concursmasse das im Ratiborer Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängenden die in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1832. durch Schlesische Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf, 12,318 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Rittergut Brzesnitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 30. März 1833., und
den 29. Juli 1833.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 5. October 1833., jedesmal Vormittags um zehn Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. Jacobi in unserm Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

1401. Glatz den 3ten May 1833. Auf den Antrag der Tagärtner Ignatz Nitschkeschen Testamentserben und resp. deren Erbnehmer soll das ihrem Erblasser gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831. und 1833. auf 300 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 695. hierselbst im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Flebig angesetzten peremtorischen Termine

den 29. Juli c. Vormittags 11 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

1843. Glatz den 22. Juni 1833. Ueber den Nachlaß des am 21. Juli pr. zu Niederhannsdorf verstorbenen Freihäusler Anton Reichel ist am 8ten October v. J. der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse ist auf

den 7. September Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtskanzley zu Niederhannsdorf anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Niederhannsdorfer Gerichtsamt. Dittus.

Beylage

No. XXVII des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 3. Juli 1833.

Subhastations-Patente.

1665. Messersdorf den 4ten Juny 1833. Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse des Joh. Gottlieb Ullrich zu Neugersdorf gehörigen Realitäten, als:

1) der Freigarten No. 24. daselbst von 2 Magdeburger Morgen 57 1/2 □R. Aussaat, welcher nach Abzug der darauf haftenden Reallasten auf 438 Rth. Courant,
2) das in der Landungstabelle Nro. 6. von Neugersdorf Litt. A. registrirte Ackerstück von 118 □R. Aussaat, welches auf 50 Rth Courant,
3) das in der erstgedachten Landungstabelle Litt. B. registrirte Ackerstück von 115 □R. Aussaat, welches auf 45 Rth. Courant und
4) das in der Landungstabelle Nro. 19. von Messersdorf Litt. A. registrirte Ackerstück von 1 Scheffel 11 Metzen Preuß. Maas Aussaat, welches auf 63 Rth. 15 Sgr. 1 1/2 Pf. Courant

taxirt worden ist, in dem

zum 15. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe dieser Realitäten kann während der Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen, und die Verkaufsbedingungen sollen im Termine festgesetzt werden. Das Gräflich von Seherr-Thoßsche Gerichtsamt der Herrschaft Messersdorf.

727. Breslau den 26sten Februar 1833. Das im Bolkenhein-Landshuter Kreise gelegene Rittergut Rittergut Dätzdorf, dem Grafen v. Hochberg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 30,913 Rthlr. 13 Sgr. 4 4/7 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 6. Juli 1833.,
am 12. October 1833., und der letzte Termin
am 13. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs

zu

zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die Schweidnitz-Jauersche Fürstenthums-Landschaft hat vorläufig die Ablösung eines Pfandbrifs-Credits von 920 Rth. als Bedingung aufgestellt.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1481. Breslau den 10ten Mai 1833. Das auf der Antonien-Straße sub No. 693. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 36. belegene Haus, dem Kaufmann J. J. Lüschwitz und dessen Kinder gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-Werthe 10,830 Rth. 26 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10,658 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. und nach dem Durchschnitz-Werthe 10,744 Rthl. 14 sgr. 8 pf.. Die Bietungstermine stehen:

am 9. August c.,
am 11. October c. a., und der letzte
am 13. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Grünig im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach uns unbekannten Mitbesitzer dieses Hauses, Bendix und Herrmann Lüschwitz hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

1854. Löwenberg den 24. Juni 1833. Das Gerichtsamt von Kleinneundorf subhastirt die daselbst sub Nro. 15. belegene, auf 198 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorbenen Gärtners Johann Christian Brachmann, über dessen Nachlaß im Wege des abgekürzten Verfahrens der Concurs eröffnet worden ist, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 7. September c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Kleinneundorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Gleichzeitig wird jeder unbekannte Gläubiger des Brachmann aufgefordert, spätestens in diesem Termine seine Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls er damit an die Masse präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt Kleinneundorf und Friedrichshöh.

Schulze.

Edic-

Edictal-Citationen.

1804. Landeshut den 11ten Juni 1833. Da von Seiten des hiesigen Königlichen Land- und Stadtgerichts über den in der Kleingärtnerstelle sub Nro. 8. zu Einsiedel und einigem Mobiliare bestehenden Vermögens-Nachlaß des am 20sten Juli 1832. daselbst verstorbenen Kleingärtners Laurenz Rabe auf den Antrag des Curators der Nachlaßmasse heute Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Vermögens-Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichts-Direktor auf

den 13. September d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in unserem Gerichts-Lokale persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien von Bärenfels in Waldenburg und Hoffmann in Schmiedeberg in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Auch werden Alle und Jede, welche von dem Vermögen des gedachten Lorenz Rabe etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, indem jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlicheo Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Das Königl. Land- und Stadt-Gericht.

1859. Breslau den 27sten Juni 1833. Auf dem vor dem Nicolaithore sub No. 31. gelegenen Hause haftet für die Rosina Machunze, verwittwete Schultz eine Hypotheke von 80 Rth. Courant. Nach einer Quittung der Maria Kache, welche die jetzige Eigenthümerin des verpfändeten Hauses producirt hat, soll jedoch die gedachte Post vollständig zurückgezahlt sein, und es werden daher auf deren Antrag die etwanigen unbekannten Inhaber dieser Hypothekenpost, deren Erben, Cessionarien, oder diejenigen, welche sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, sich bis zu dem auf

den 9. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius von Mörner anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Merkel vorgeschla-

gen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, bei ihrem Ausbleiben jedoch zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die gedachte Post werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post selbst aber im Hypothekenbuche des verpfändeten Hauses wird gelöscht werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1742. Striegau den 1sten Juni 1833. Auf dem Kretscham Nro. 7. zu Förstgen, Striegauschen Kreises, haftet Rubr. III. ex decreto vom 21. Januar 1808. ein Kapital von 200 Rth. ohne Recognition für das Dominium Förstgen, welches gelöscht werden soll. Alle, welche an die gedachte Forderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, insbesondere der frühere Dominial-Besitzer von Förstgen, Ober-Amtmann Kroll oder dessen Erben, werden hierdurch aufgefordert, diesen ihren Anspruch binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem

am 16ten August

in Förstgen vor uns anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und die 200 Rth. auf Ansuchen des Extrahenten im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt Förstgen. Paul.

1564. Breslau den 26. April 1833. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Neumarktschen Kreise gelegenen, dem Königlichen Lieutnant Carl Grafen von Maltzan gehörigen freien Königl. Burglehns Lissa nebst Pertinenz Muckerau, der demselben gehörigen, ebendaselbst belegenen Rittergüter Ober- und Nieder-Rathen nebst Pertinenz Klein-Heide ist auf den Antrag des Königl. Commerzien-Raths Lösch hierselbst heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an vorbenannte Grundstücke und deren Kaufgelder steht am 11. September d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Grundstücke und deren Kaufgelder ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

1219. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Korps zu Breslau werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis Ende December 1832. an die Kassen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Militair-Verwaltungen, als:

Be-

No.	Bezeichnungen der Truppentheile oder Verwaltungen.	Garnison-Orte
1	die 6. Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commission zu	Neisse und Kosel.
2	die 5. und 6. Artillerie-Handwerks-Compagnie zu	Neisse.
3	die Artillie-Depots zu	Neisse und Kosel.
4	die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse.
5	1., 2. und Füselier-Bataillon des 22. Linien-Infanterie-Regiments	Neisse und Kosel.
6	die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu	Neisse und Kosel.
7	1. und 2. Bataillon des 23. Linien-Infanterie-Regiments zu	Neisse.
8	die Regiments- und Oeconomie-Commission dieses Regiments zu	Neisse.
9	6. Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Neustadt, Grottkau, Ober-Glogau, Leobschütz.
10	2. Uhlanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor, Beuthen.
11	12. Divisions- und 22. Regiments-Garnison-Compagnie zu	Cosel.
12	1., 2. und 3. Bataillon 22. Landwehr-Regiments zu	Gleiwitz, Cosel, Ratibor.
13	1., 2. und 3. Bataillon 23. Landwehr-Regiments zu	Neisse, G. Strehlitz, Oppeln.
14	6. Pionier-Abtheilung zu	Neisse.
15	12. Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu	Ottmachau und Ziegenhals.
16	2. Abtheilung der 11ten Invaliden-Comp. und deren Lazarethe zu	Patschkau.
17	Invaliden-Haus zu	Rybnik.
18	die allgemeinen Garnison-Lazarethe zu	Neisse und Kosel.
19	das Proviantamt zu	Neisse.
20	Die Festungs-Magazin-Verwaltung zu	Kosel.
21	die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse u. Kosel.
22	die 12. Divisionsschule zu	Neisse.

No.	Bezeichnungen der Truppentheile oder Verwaltungen.	Garnison-Orte.
23	Festungs-Dotirungs- oder ordinaire Festungsbau und eiserne Bestandes-Kassen	(in den Festungen Neisse und Cosel. Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Grottkau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals.
24	extraordinaire Fortifications- und Artillerie-Baukassen	
25	die Festungs-Revenüen Kassen	
26	die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu	

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Wedding auf den 1. August c. Vormittags 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Stöckel, Liebich und Stiller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 11. April 1833. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Edictal-Citationen.

1099. Wohlau den 26sten März 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben des verstorbenen Rentmeisters Müller der erbschaftliche Liquidations-Prozeß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justizamtmann Gobbin auf

den 15. August c. Vormittags um 11 Uhr

im

im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3805. Wartenberg den 24sten November 1832. Der von hier gebürtige Gottlieb Samuel Münch, welcher nach seiner beendigten Miliair-Dienstzeit im 1820. als Schornsteinfegergeselle sich von hier auf die Wanderschaft begeben, seit dem aber von seinem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht ertheilt hat, wird auf Antrag seiner Schwester, der Christiane Charlotte verehl. Ganfert geb. Münch hierdurch aufgefordert, sich entweder spätestens in dem auf

den 3. September 1833.

hieselbst anberaumten Termine persönlich oder schriftlich vor dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte zu melden, widrigenfalls bei dem Ausbleiben seiner Meldung, derselbe für todt erklärt und sein in 24 Rthlr. 15 sgr. bestehendes, im Depositorio des unterzeichneten Gerichts befindliches Vermögen seiner Schwester der Christiane Charlotte verehl. Ganser geb. Münch als desselben alleinigen bekannten Erben eigenthümlich überwiesen werden wird, weshalb daher auch die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer des Münch unter obgedachter Verwarnung hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1436. Jauer den 30. April 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts ist über das Vermögen des hiesigen Handelsmann Johann Theodor Wittiber mittelst Verfügung vom 21sten v. M. der Concurs eröffnet, auch zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 7. August c. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justizcommissarius Krüger vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderung, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen. Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

1856. Naumburg am Queis den 15ten Juni 1833. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessors Titz Seitens des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz per Decretum vom 31. Januar c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß, eröffnet und uns die Konstituirung der Passiv-Masse aufgetragen worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem vor unserem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schubert

bert auf den 23. September c. a. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtslokale angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannten oder persönlich zu erscheinen Verhinderten werden die Herren Justiz-Commissarien Nimmer in Bunzlau und Franzki in Löwenberg zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1030. Leobschütz den 15. März 1833. Von dem unterzeichneten Fürstlich Lichtensteinschen Stadtgericht zu Leobschütz werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 15 Decbr. 1818. über die ex decreto vom 7. April 1820. erfolgte Eintragung eines Capitals von 100 Rthlr. für die Joseph Bauch auf das dem Kirschnermeister Dominick Hoffmann zugehörige, und im ersten Bezirk sub No. 11. belegene Wohn- und Schankhaus, als Eigenthümer, Cessionair, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Commissario Hrn. Assessor Köcher in dessen Behausung auf den 18. Juli Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und das Capital im Hypothekenbuche auf dem verpfändeten Hause wird gelöscht werden.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1285. Leobschütz den 6. April 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche als Erben, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom $\frac{24}{26}$. April 1822. nebst beigefügter Recognition von demselben Tage über die für den Bräuer Jacob Anders zu Tichau, Plesser Kreises, modo dessen Erben, auf dem sub Nro. 8. zu Steuberwitz belegenen Bauergute, welches früherhin der Gottlieb Anders besessen hat, Rubr. III. Nro. 2. ex decreto vom 26. April 1822. intabulirte Kapital per 800 Rthlr. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in termino

den 10ten August a. c. hierselbst

entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, zu erweisen, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß die Präclusion der unbekannten Prätendeneen erkannt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und dem Inhaber ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Gerichtsamt Rösnitz und Steuberwitz.

Schulz, Justit.

Donnerstag den 4. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVII.

Subhastations-Patente.

*) Gröditzberg den 24sten Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 99. zu Wilhelmsdorf belegenen Gottfried Herdig'schen Häuslerstelle, welche auf 95 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 8. October 1833. Nachmittags 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in unserer Gerichtskanzlei hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Benecke von Gröditzbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Gröditzberg.

Bail, im Auftrage.

1640. Reichenbach den 6. Mai 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub fol. 44. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Steinseifersdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Gottlob Michael gehörige und auf 51 Rth. 15 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Freihäuslerstelle auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 16. September d. J.

in der Amtskanzlei zu Steinseifersdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Steinseifersdorf eingesehen werden. Das Reichsgräfl. von Nostitzsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

Wichura.

1835. Trachenberg den 20sten Juni 1833. Zur Fortsetzung der Subhastation der beim dismembrirten Christoph Rosenkranzschen Freigut zu Dobrotowitz noch übrig gebliebenen Realitäten, bestehend aus dem Wohnhause, Stallge-

gebäuden, Garten u. s. w., taxirt 355 Rthl. 25 Sgr., ist ein neuer Bietungstermin auf den 30. Juli 1833. früh 9 Uhr hierselbst anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

1873. Liegnitz den 25sten Mai 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 20. zu Buchwald belegenen Freistelle, welche auf 227 Rth. 15 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 6. September c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Ahr anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

1877. Frankenstein den 31sten Mai 1833. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation der sub No. 8. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen und auf 200 Rthl. abgeschätzen Fleischbank-Gerechtigkeit zu verfügen befunden worden, so werden Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf den 21. September c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine zu erscheinen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1878. Fürstenstein den 27. Mai 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zu Göhlenau, Waldenburger Kreises, sub No. 1. belegene, auf 50 Rthlr. ortsgerichtlich taxirte Carl Benjamin Fischersche Freihaus in dem auf den 5. September l. J. Nachmittags 3 Uhr daselbst anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Pleß den 30. Mai 1833. Die sub No. 22. in städtisch Landau gelegene, auf 40 Rthlr. geschätzte und den Jurek Pecenaschen Erben gehörige Häuslerstelle wird Theilungshalber in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine den 23. August c. Vormittags 9 Uhr in unserem Geschäftslokale verkauft werden, und soll der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, an den Meistbietenden erfolgen.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Stadtgericht.

1901. Lüben den 22sten Juni 1833. Die zum Nachlasse des verstorbenen Christian Gräser gehörige, sub Nro. 31. zu Dittersbach belegene, ortsgerichtlich auf 218 Rth. geschätzte Dreschgärtnerstelle soll Erbtheilungshalber im Termine den 10. September c. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Dittersbach öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt von Dittersbach. Kretschy.

1903. Lauban den 18. Juni 1833. Die zu Fichtenhain, Pertinenz-Ort von Heidegersdorf im Bunzlauer Kreise gelegene Häuslerstelle Nro. 3. nebst Zubehör, welche gerichtlich auf Ein Hundert fünf und Vierzig Thaler sechs Silbergroschen geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich auf den 30. September Nachmittags um 2 Uhr

In

in unserem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen, in diesem Termine zu erscheinen.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf und Fichtenhain.
Schüler.

1711. Hirschberg den 1. Juli 1833. Das sub No. 45. zu Krummhübel, Hirschbergschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich unterm 13. May 1833. ohne Abzug aller Abgaben auf 55 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Neuhaus, wird auf den Antrag eines Real-Creditors subhastirt, und haben wir terminum licitationis

auf den 17. August c. Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben, wornach der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.
Vogt.

1883. Primkenau den 23. Juni 1833. Behufs der Auseinandersetzung soll im Wege der freiwilligen Subhastation die zu Langen sub Nro. 29. belegene, ortsgerichtlich auf 340 Rthlr. taxirte Schaafmeister Gottlob Flögelsche dienstbare Häuslerstelle zu 10 Scheffel Ackeraussaat in termino peremtorio

den 17. September d. J. früh 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley gerichtlich subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.
Böttcher.

1855. Löwenberg den 21. Juni 1833. Das Reichsgräflich von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastiret das zu Ober-Großhartmannsdorf sub No. 184 belegene, auf 120 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gottfried Hohbergsche Verlassenschaftshauses, desgleichen das Dominial-Ackerstück sub No. 45. auf 50 Rthlr. taxirt, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio den 28. August c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Warthau ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Großhartmannsdorf. Streckenbach.

1830. Liegnitz den 15ten Juni 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 32. zu Rosenau belegenen Kretschams, welcher auf 1900 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 1. August c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 2. September c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 1. October Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1664. Meffersdorf den 4. Juni 1833. Das Johann Gottlob Beyersche Freihaus Nro. 79. in Volkersdorf nebst Stelle von 3 Berliner Scheffel Aussaat,

ges

gerichtlich auf 126 Rthlr. Courant abgeschätzt, soll via executionis in termino peremtorio

den 16. August c. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Mit Bezug auf das an Gerichtsstelle allhier und im Gerichtskretscham zu Volkersdorf cum Taxa affigirte Proclama werden zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zum Bieten, die unbekannten Realprätendenten aber zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche sub poena praeclusi vorgeladen. Das Gräflich von Seherr-Thoßsche Gerichtsamt der Herrschaft Schwerta mit Volkersdorf.

1203. Strehlen den 28sten März 1833. Alle diejenigen, welche als das verlohren gegangene Hypotheken-Schuld-Instrument vom 13ten Decbr. 1813. über 50 Rthlr. 7 sgr. 8 pf. für den Viehschneider Joseph Elephant, auf der Freistelle des Siegismund Wahsner sub No. 4. zu Mückendorf haftend, an Cessionarien oder Pfandinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre vermeinten Ansprüche in dem

am 8. August c. Vormittags 10 Uhr

hier anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Justizamt Mückendorf.

Reinsch.

1091. Breslau den 19. April 1833. Das zu Sakrau, Oelsschen Kreises, sub No. 21. gelegene, der minorennen Louise Schneider gehörige Bauergut, auf 1894 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu denen an unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld anberaumten Bietungsterminen:

den 20. Mai,

den 20. Juni,

insbesondere zu dem letzten und perechtorischen Termine

den 18. Juli c. Vormittags 11 Uhr

vorgeladen. Das Gerichtsamt von Hundsfeld-Sakrau.

1617. Glatz den 1sten Juni 1833. Das Hypothekenbuch von Rengersdorf, Welzel, Ratzke und Pfarr-Antheils soll auf Grund der darüber in unserer Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Wer hierbei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, wird aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. September Vormittags 10 Uhr

in Rengersdorf anstehenden Termine zu melden und seine etwanigen Ansprüche anzugeben. Diejenigen, welche sich nicht melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden; diejenigen, die sich nicht melden, werden ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche einge-

trage-

tragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; und denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, werden ihre Rechte zwar vorbehalten bleiben, doch steht ihnen auch frei, solche nach gehörigem Nachweis eintragen zu lassen.

Gerichtsamt Rengersdorf, Welzel, Ratzke und Pfarr-Antheils. Lux.

1090. Oels den 25. März 1833. Das zu Nieder-Mühlatschütz, Oelsner Kreises sub No. 1. gelegene, gerichtlich auf 666 Rthl. 1 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Bauergut, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in den Terminen:

1) den 20. Mai 1833 } Vormittags 10 Uhr,
2) den 20. Juni 1833 }

in der Behausung des Unterzeichneten zu Oels, besonders aber in dem peremtorischen Termine

3) den 22. Juli 1833 Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Mühlatschütz vor uns zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Gerichtsamt von Nieder-Mühlatschütz. Tiedr.

1626. Waldenburg den 21sten May 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 28. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene, gerichtlich am 20sten May d. J. nach dem Materialwerthe auf 9199 Rth. 23 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage auf 4329 Rthl. 23 sgr. 4 pf. und nach dem mittlern Durchschnitt auf 6764 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Kaufmann C. F. Grünebergersche Besitzung im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich meistbietende verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine auf:

den 13. August d. J.,
den 14. October d. J.,
den 13. December, jedesmal Nachmittags 2 Uhr

von welchen letzterer peremtorisch ist, in unserer Gerichtskanzley zu Wüstewaltersdorf anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierdurch ein, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1059 Neisse den 28sten März 1833. Nachstehend genannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, und zwar:

1) über die auf der Gärtnerstelle Nro. 27. zu Mogwitz ex instrumento des Anton Weigmann vom 1sten Februar 17880. für das Kirchen-Aerarium zu Kühschmalz zufolge Mandats vom 16. September 1782. eingetragenen 50 Rth.;

2) über die auf der Häuslerstelle Nro. 1. zu Polnischwette für den Johann Michael Starker aus dem zwischen dem Hans Starker und dem

An-

Anton Riesner unterm 2ten July 1796. geschlossenen und am 20sten Oktober ejusdem anni konfirmirten Kaufkontract und auf den Grund des zwischen den Hans Starkeschen Erben errichteten Theilungsrezesses d. d. 18ten März 1803. et confirmatur 21sten ejusdem mensis et anni unterm 21 Marz 1803. eingetragenen 14 Rth. 16 Sgr. Ausstattung und 16 Rth. 10 Sgr. 8 Pf. Vatergut;

3) über die auf dem Bauergute No. 48. zu Stephansdorf für die dasige Kirche ex instrumento des Caspar Ritter vom 18ten October 1788. ex decreto vom 20sten ejusbem mensis et anni intabulirten 80 Rth.;

4) über die auf dem Bauergute Nro. 28. zu Mogwitz ex instrumento des Christoph Bernert vom 22sten et expedito 29sten März 1800. für das Aerarium der Kirche zu Hennersdorf vigore mandati vom 29sten März ejudem anni eingetragenen 100 Rth.;

5) über den auf der Gärtnerstelle No. 28. zu Waltdorf auf den Grund des zwischen dem Andreas Wahner und dem Joseph Holsteiner unterm 10ten Februar 1817. geschlossenen und am 9ten Juli 1819. confirmirten Kaufkontracts für die Anna Maria verwittwete Wahner geborne Hoffmann ex decreto vom 9ten Juli 1819. eingetragenen Naturalauszug im Werthe von 20 Rth. 5 Sgr.;

6) über die auf dem Hause Nro. 151. hierselbst auf Grund des zwischen der Wittwe Margaretha Schubert geborne Kinne und ihrer Tochter Catharina geborne Buhl unterm 3ten Februar 1824. geschlossenen Kaufcontracts für erstere ex decreto vom 24sten Mai 1824. eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 561 Rth. 22 Sgr. $6\frac{2}{3}$ Pf.;

7) über die auf das Bauergut Nro. 9. zu Borkendorf geschehenen Eintragungen:

a) der freien Wohnung der Hedwige, Catharina, Barbara und Anna Maria Vogt;

b) des väterlichen Erbtheils derselben und des Joseph Vogt per 200 Rth. 28 Sgr. $6\frac{2}{3}$ Pf.;

c) der Ausstattung des letztern per 24 Rth. 6 Sgr. $10\frac{2}{3}$ Pf.:

d) der Ausstattung der Catharina, Barbara, und Anna Maria Vogt per 163 Rth. 11 Sgr. $2\frac{1}{2}$ Pf., eingetragen auf den Grund des zwischen den Christoph Vogtschen Erben unterm 15ten Februar 1812. errichteten und am 19ten ejusdem konfirmirten Theilungsrezesses unterm 22sten September 1812.;

e) der brüderlichen Erbe- resp. Kaufgelder per 152 Rthlr. 9 Sgr. $9\frac{1}{2}$ Pf.

$9\frac{1}{3}$ Pf., der Hedwige verehlichten Theuer, Barbara, Catharina und Anna Maria Vogt, eingetragen auf Grund des zwischen den Anton Vogtschen Erben und dem Johann Theuer unterm 15. Februar 1817. geschlossenen und am 17. März 1818. confirmirten Kauf-Contracts;

8) über die auf dem Hause Nro. 375. hierselbst ex instrumento der Lorenz und Elisabeth Kahlerschen Eheleute vom 10. Juli 1819. für die Elisabeth verehlichte Unterofficier Knauth unterm 12. Juli 1819. eingetragene, am 3ten November 1819. dem Schuhmacher Hoffmann und am 13ten Januar 1827. dem Bombardier Gottwald cedirten rückständigen Kaufgelder per 400 Rth.;

9) über die auf dem Bauergute Nro. 14. zu Groß-Kunzendorf ex instrumento des Johann Micke d. d. 18ten December 1790. et expedito 12ten Januar 1791. für das Kirchen-Aerarium zu Borkendorf unterm 8. Januar 1791. intabulirten 30 Rth.;

10 über die auf dem Hause No. 423. hierselbst ex instrumento des Züchners Johann Hartsch vom 17ten December 1723. für die Bischof Martinsche Fundation unterm 20sten Februar 1769. eingetragenen 80 Rthlr.

Die Inhaber dieser Instrumente und resp. Eigenthümer der Forderungen deren Erben, Cessionarien, Pfand- und sonstige Besitzer, werden daher aufgefordert, in dem vor dem Herrn Justizrath Fürstenthal auf

den 24. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden und ihre Ansprüche an dedachte Instrumente glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und zugleich mit der Amortisation der Instrumente und sodann mit der Löschung der Forderungen im Hypothekenbuche mit Ausschluß der Posten

ad 1. per 50 Rthlr.,
ad 4. per 100 Rthlr.,
ad 6. per 561 Rthlr. 22 Sgr. $6\frac{1}{3}$ Pf.,

welche noch validiren, auf Grund der von den darin benannten Gläubigern und deren Nachfolgern bereits geleisteten Quittungen vorgeschritten, den Eigenthümern der gleichbenannten drei Kapitale aber neue Hypotheken-Instrumente werden ausgefertiget werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Edic-

Edictal-Citationen.

1900. Görlitz in der Ober-Lausitz den 20. Juni 1833. Der Seifensiedergeselle Christian Gottlieb Mätzig, und dessen Bruder, der Buchdrucker Christian Friedrich Mätzig aus Cunnersdorf, von denen seit ihrer im Jahre 1817. unternommenen Reise nach Petersburg keine weitere Nachricht eingegangen ist, so wie die etwanigen Erben derselben, werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

am 15. April k. J. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Cunnersdorf anstehenden Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und die weitere Verhandlung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren bekannten nächsten Verwandten wird verabfolgt werden.

Das Gerichtsamt von Cunnersdorf.

749. Ratibor den 10ten Februar 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist August Pikarczyk aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 3. October 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grützner angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Erbschafts-Theilung.

644. Namslau den 12ten Februar 1883. Die unbekannten Erben der hierselbst am 18. October 1817. verstorbenen Wachtmeisterwittwe Müller, Susanna geborne Major, werden hierdurch aufgefordert, sich Behufs ihrer Legitimation innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumten Termine zu melden, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß über den Nachlaß der ic. Müller nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auction.

1896. Breslau den 30sten Juni 1833. Am 8ten Juli d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in dem Hause No. 6. der Klingelgasse, die Nachlaß-Effecten des Wachsleinwand-Fabrikanten Schramm, bestehend in 2 Uhren, Zinn, Kupfer, Eisen, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und verschiedenen anderen Gerätschaften, an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Freitag den 5. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVII.

Bekanntmachung.

1915. Da die Zahlung der Zinsen von den bei der hiesigen Spaarkasse niedergelegten Kapitalien für den Zeitraum vom 1sten Januar bis letzten Juni 1833.

Montags den 15. Juli c.,
Dienstags — 16. —
Donnerstags — 18. —
Montags — 22. —
Dienstags — 23. —
Donnerstags — 25. —
Montags — 29. — und
Dienstags — 30. —

in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale erfolgen wird, so werden alle diejenigen, welche dergleichen Zinsen zu erhalten haben, hierdurch aufgefordert, sich Behufs deren Erhebung mit ihren Quittungsbüchern an einem der gedachten Tage zu melden.

Breslau den 30sten Juni 1833.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1893. Glogau den 22. Juni 1833. Da sich zum Kauf des Hauses des verstorbenen Registrators Lischke auf hiesigem Dohm No. 44. kein Kauflustiger gefunden hat, so ist ein nochmaliger Verkaufs-Termin zu diesem auf 1249 Rth. 1 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Grundstücke auf

den 17. September a. c. Vormittags

hierselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden, und können zahlungsfähige Kauflustige die Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur einsehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

1891.

1891. Rzetzitz bei Cosel den 11. Juni 1833. Wegen nicht erfolgter Berichtigung des Meistgebots wird die sub No. 16. hierselbst gelegene, auf 50 Rth. Courant abgeschätzte, zur Verlassenschaft des verstorbenen Caspar Hadasch gehörige Robotgärtnerstelle hierdurch anderweitig subhastirt und es werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu dem auf

den 16. August d. J.

an der hiesigen Gerichtsstelle anstehenden Licitations-Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die gedachte Possession dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt des Gräflich von Pücklerschen Allodial-Gutes Rzetzitz.

1869. Tarnowitz den 24sten Juni 1833. Die im Dorfe Grzibowitz, Beuthenschen Kreises, belegene, den Bauer Woitek Porwollschen Erben zugehörige, im Hypothekenbuche sub No. 13. eingetragene dienstfreie halbe Bauerstelle, auf 153 Rthlr. 2 Sgr. 10 Pf. gerichtlich taxirt, wird nunmehr, da die früher Theilungshalber eingeleitete Subhastation fruchtlos geblieben, auf den Antrag eines Realgläubigers in termino unico et peremtorio

den 10. September c. a.

in unserer Gerichtskanzley hierselbst im Wege der Execution anderweitig subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige Behufs Angabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag für das Meist- und Bestgebot erfolgen wird, wenn nicht besondere hindernde Umstände eintreten und daß die Taxe während den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Grzibowitz.

1906. Langenbielau den 27. Juni 1833. Zum Verkauf der dem Anton Fiebig zugehörigen, sub No. 16. zu Kuchendorf belegenen, dorfgerichtlich auf 243 Rthlr. taxirten Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation steht der einzige und peremtorische Bietungstermin auf

den 7. September d. J.

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kuchendorf an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kuchendorf. Heege.

1904. Carlsruh den 10. Juli 1833. Auf den Antrag der Christian Ungerschen Erben soll die ihnen eigenthümlich zugehörige sub Nro. 52. zu Carlsruh, Oppelnschen Kreises belegene Kolonistelle, welche ortsgerichtlich auf 240 Rthlr. taxirt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Zweck haben wir nur einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf den 14. Septbr. c. in unserer Gerichts-Kanzlei anberaumt, und laden hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote dazu ein, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Stelle in sofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten, sofort zugeschlagen werden soll. Die Taxe und die Kaufbedingungen können zu jederzeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergsches Justizamt.

1897. Primkenau den 22. Juni 1833. Da über den Nachlaß des verstorbenen Schenkwirth Galle der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zum Verkauf der nachgelassenen auf 909 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. orts-

ortsgerichtlich taxirten sub Nro. 18. zu Buchwald, Bunzlauer Kreises belegenen Schanknahrung (Hilgerschänke genannt) einen einzigen peremtorischen Termin auf den 24. September d. J. früh 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Buchwald anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken, daß auf Nachgebote nur unter den gesetzlichen Bestimmungen Rücksicht genommen werden kann, hiermit eingeladen, die unbekannten Nachlaßgläubiger des ꝛc. Galle aber zugleich hiermit vorgeladen werden, gedachten Tages und Stunde am angeführten Orte zu erscheinen, ihre etwanige Forderungen zu liquidiren und zu rechtfertigen, unter der Warnung, daß der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden soll.

Das Gerichtsamt Buchwald. Böttcher.

1898. Oppeln den 14ten May 1833. Das Königl. Domainen-Justizamt Oppeln subhastirt die zu Chobie sub Nro. 23. belegene, auf 30 Rthlr. detaxirte Eva Czumperlickſche Häuslerstelle, und es steht hierzu ein Termin auf

den 29. Juli c. a. Vormittags 10 Uhr

in dem Partheienzimmer vor dem Gerichts-Assessor Herrn Storch an. Kauflustige werden daher mit dem Bemerken vorgeladen, in diesem Termine ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten.

Königl. Domainen-Gerichtsamt.

1913. Langenbielau den 26sten Juni 1833. Zum Verkauf der, dem Schmidt Gottlob Wolf zugehörige sub No. 2. zu Kuchendorf belegenen, dorfgerichtlich auf 535 Rthl. 10 sgr. taxirte Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation steht der einzige und peremtorische Bietungstermin auf den

den 6. September d. J.

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kuchendorf an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Kuchendorf. Heege.

1362. Landeshut den 29sten April 1833. Es soll das dem verschollenen Joseph Hübner bisher gehörige, sub Nro. 77. zu Klein-Hennersdorf belegene und auf 75 Rthlr. 10 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Haus und Kleingarten in dem auf

den 30. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1776. Glogau den 15ten Mai 1833. Die den Georg Friedrich Hoffmannschen Erben zugehörige und zu Würchwitz, Glogauschen Kreises, sub Nro. 14. belegene Dreschgärtnerstelle, welche gerichtlich auf 373 Rthlr. taxirt worden ist, soll im Wege freiwilliger Subhastation in termino

den 27. Juli Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Kauflustige werden dazu eingeladen

mit

mit dem Bemerken, daß nach Einwilligung der Eigenthümer der Zuschlag sofort erfolgen wird. Das Rittmeister von Bussesche Gerichtsamt der Würchwitzer Güter. Gringmuth.

244. Breslau den 24. December 1832. Das auf dem Graben No. 1331. des Hypothekenbuchs, neue No. 13. belegene Haus, dem Stuhlmacher Carl Lorenz Valentin gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 2400 Rthlr. 1 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3041 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf., und nach dem mittlern Durchschnitts-Werthe 2720 Rthlr. 19 Sgr. 8 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 18. April 1833.,
am 19. Juny 1833. und der letzte
am 20. August 1833. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

1513. Liegnitz den 17ten April 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 488. der Stadt belegene, zum Nachlasse des Brauermeisters Puschmann gehörigen Hauses, welches auf 383⅓ Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 26. Juli c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Ahr anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1571. Neisse den 6ten Mai 1833. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Bauer Joseph Schöneich gehörige, zu Groß-Neundorf, Neisser Kreises, sub No. 20. belegene Bauergut auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der Execution heut sub hasta gestellt und zum Verkauf desselben 3 Bietungstermine, nämlich:

auf den 11. July,
auf den 12. August und
auf den 13. September d. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath von Gilgenheimb anberaumt worden sind. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letztern im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die an hiesiger Gerichtsstätte während der vorschriftsmäßigen Amtszeit einzusehende Taxe bestimmt übrigens den Werth dieses Bauergnts auf 601 Rth. 22 Sgr. 6 Pf.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citation.

1460. Bunzlau den 15ten Mai 1833. Die Carl Gottlob Wiehmersche Häuslerstelle No. 109. zu Aslau, wozu außer einem kleinen Garten kein Grundstück weiter gehört und die auf 141 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt und kommenden

26. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

als dem einzigen peremtorischen Bietungstermine an Gerichtsstelle zu Aslau dem Meistbietenden überlassen werden, was zur Nachricht für alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt zu Aslau.

Edictal-Citationen.

1892. Ratibor den 22. Juni 1833. Nachdem über die Kaufgelder des sub Nro. 17. zu Rzetzitz, Coseler Kreises gelegenen, sub hasta verkauften Joseph Gaidaschen Freibauerguts im Betrage von 170 Rthlr. Courant der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Freibauergut oder das dafür gezahlte Meistgebot Real-Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, den 16ten August d. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserer Gerichtskanzley zu Rzetzitz vor uns entweder in Person oder durch zuverlässige Stellvertreter, wozu die hiesigen Justizcommissarien Laube und Stanjek vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen Interessenten, welche in dem obgedachten Termine ausbleiben, und sich auch vorher nicht gemeldet haben, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Freibauergut ausgeschlossen, und es wird ihnen sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt des Gräflich von Pücklerschen Allodial-Ritterguts Rzetzitz.

1783. Ratibor den 6ten Juni 1832. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Michot Zacher, Sohn des verstorbenen Häuslers Jakob Zacher zu Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. Juli 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Florian angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geldbuße bis 50 Rth. oder 6 Wochen Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1589. Liegnitz den 4ten May 1833. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des sub hasta gestellten Bilfeschen Kretschams Nro. 35. des hiesigen Schwarz-Vorwerks auf den Antrag der Pastor Lesselschen Vormundschaft per Decretum vom 6ten April c. a. der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf

den 1. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten, Herrn Referendarius v. Rosenberg zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarien Wenzel und von Beyer als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1625. Landsberg den 19ten Mai 1833. Von dem Gerichtsamte Zembowitz werden hiermit alle unbekannten Gläubiger, welche auf die Kaufgelder des Andreas Liesonschen Kretschams Nro. 5. in Leschna, über welche heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen

den 19ten Juli 1833.

in loco Zembowitz vor uns zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Gerichtsamt Zembowitz. Schneider.

1635. Neumarkt den 21. May 1833. Es werden alle diejenigen, welche an die auf der Scholtse-Gärtnerstelle No. 33. zu Wirxen sub Rubr. III. No. 1. und 2. im Hypothekenbuche für das ehemalige Waisenamts-Depositorium zu Leubus ex Decreto vom 12. März 1759., und für die Hanns Heinrich Clausnitzschen Mündel zu Schreibendorf unterm 22sten September 1766. eingetragenen beiden Kapitalsposten von 80 Rth. und resp. 40 Rth. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Assessor Fischer auf den 14. September d. J. Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die genannte Capitalsposten im Hypothekenbuche gelöscht werden würde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1584. Glogau den 7ten May 1833. Das Königliche Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des hier am 3ten Februar 1832. verstorbenen Negotianten Raphael Löbel Munk der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Raphael Löbel Munkschen Nachlaß, wozu auch das sub Nro. 414. der Pauliner Straße belegene Haus gehört, zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 28. August d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Fischer vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Werner und Förster vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors, Justiz-Commissions-Raths Wunsch zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, auch ist es erforderlich, daß sie, infofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht zu versehen, ansonst die bei aller dergleichen Deliberationen und Beschlüßen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüßen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich melden den Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen

Königl. Land- und Stadtgericht.

1023. Schömberg den 10. April 1833. Auf dem Grundstück Nro. 257. hierselbst sind ohne Antrag und Instrument 71 Thl. schles. unbezahlte Kaufgelder eingetragen, welche aus dem am 19. Februar 1773. errichteten Kaufe des Zacharias Weyhrauch sen. als Käufer mit dem Zacharias Weyhrauch jun. herstammen, desgleichen 139 Rthl. schl. 8 Sgr. Kaufstermingeld, welche aus dem am 7. August 1776. errichteten Kaufe des Johann Paatsch als Käufer mit dem Creditoren des Zacharias Weyhrauch sen. herrühren. Die oben gedachten Inhaber dieser Forderungen, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden zu dem auf

den 8. August c. Nachmittags 3 Uhr

anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst auch mit Löschung der Intabulate wird verfahren werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

Auf

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1776. Glogau den 31sten Mai 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird auf den Antrag des Gärtners Gottfried Tengler in Kahrau derjenige, welcher das Instrument über die auf der George Friedrich Juntkeschen Gärtnernahrung No. 7. zu Groß-Vorwerk haftenden 450 Rth. d. d. 12ten Mai und 23sten Juni 1823. in seiner Verwahrung nnd daran, oder an den Werth als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstiger Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeint, hierdurch aufgefordert) seine Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 29. August Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendarius Krüger auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Sattig und Justizrath Förster vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

1899. Ratibor den 25. Juni 1833. Vor dem unterzeichneten Pupillen-Collegio von Oberschlesien soll der Nachlaß der am 26sten Februar 1828. zu Neisse verstorbenen Baronin Nanette von Hundt geb. v. Maubeuge unter deren Kinder getheilt werden. Die unbekannten Gläubiger der Erblasserin werden daher hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen drei Monaten hier anzuzeigen und geltend machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Gläubiger nur berechtigt sein werden, sich an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbtheils zu halten.

Königl. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

Sack.

Sonnabend den 6. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVII.

Subhastations-Patente

1918. Goldberg den 19ten Juni 1833. Das Haus Nro. 127. hier, der verwittweten Fleischer Gürtler gehörig, nach dem Bauwerthe auf 300 Rthlr., nach dem Ertragswerthe aber auf 287 Rthlr. geschätzt, und die hiesige Fleischbankgerechtigkeit No. 4. nebst sämmtlichem Zubehör, insbesondere an Aeckern und Wiesen, welche noch der verwittweten Gürtler zugeschrieben ist, sich jedoch bisher im Besitze des Fleischers Stumpe als Käufers, wenigstens Theilweise befunden hat, und nach der gerichtlichen Taxe auf 735 Rthlr. gewürdigt worden, sind hierdurch zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gestellt. Demnach werden alle, welche diese Grundstücke zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius, Justitarius Schüler den 6. September Nachmittags 3 Uhr angesetzten einzigen Bietungstermine im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1495. Ottmachau den 30sten April 1833. Die zu Gräfendorf, Grottkauer Kreises, sub Nro. 63. gelegene, dem Anton Finger gehörige Kirchenfreihäuslerstelle, welche gerichtlich auf 130 Rthlr. gewürdigt worden ist, wird auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution in termino peremtorio den 29. July a. c. Vormittags 9 Uhr subhastirt. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich im anstehenden Termine vor dem Herrn Assessor von Mützschefahl auf dem Gerichtshause hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Bestbietenden ertheilt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, und kann übrigens die Taxe der gedachten Stelle in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1287. Breslau den 5. März 1833. Das sub Nro. 70., 71. des Hypothekenbuchs von Hundsfeld daselbst gelegene Haus nebst Garten, Aeckern und Wie-

Wiesen, auf 3769 Rthlr. 18 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll nothwendig verkauft werden. Kauflustige werden zu den Bietungsterminen:

den 18ten July,
— 5ten September,
— 7ten November c.,

letzterer peremtorisch, Nachmittags 3 Uhr, an die ordentliche Gerichtsstelle zu Hundsfeld eingeladen. Gericht Hundsfeld.

1632. Ober-Glogau den 3ten Mai 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Resubhastation der dem Franz Ziegler gehörigen, sub No. 80. zu Groß-Nimsdorf, Koseler Kreises, belegenen, in der gerichtlichen Taxe vom 1sten May v. J. auf 345 Rthlr. 20 Sgr. Courant gewürdigten und in dem 28. Juli 1832. angestandenen Bietungstermine für das Bestgebot von 241 Rth. verkauften Freihäuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zum Verkaufe der gedachten Freihäuslerstelle auf

den 24. August c. a. Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissario, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Stelle ertheilt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1528. Neurode den 2. May 1833. Das zur Stellmacher Philipp Oelkrugschen Concursmasse gehörige, in Wünschelburg sub Nro. 128. belegene Vorstadt nebst Gärtchen auf 189 Rthlr. 18 sgr. 2 pf. gerichtlich taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 15. August c. Vormittags um 11 Uhr

im Rathhause zu Wünschelburg anstehenden einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft werden. Zugleich fordern wir alle unbekannte etwanige Gläubiger des rc. Oelkrug hiermit auf, in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg. Held.

1087. Greiffenberg den 14. April 1833. Das Reichsgräflich von Reichenbachsche Gerichtsamt Gieshübel subhastiret die daselbst sub No. 77. belegenen, auf 928 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigten Aecker des Kretschmer Christoph Schneider, im Flächeninhalt von 21 Scheffel 15½ Metzen Bresl. Maaß Aussaat, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 22. Mai,
den 22. Juni, peremtorie aber
den 22. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

in der Kanzlei zu Friedersdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. v. Reichenbachsche Gerichtsamt Gieshübel.

Streckenbach.

1393. Kotzenau den 11. Mai 1833. Die auf 219 Rth. 10 Sgr. taxirte, sub Nro. 9. zu Ober-Seebnitz belegenen Dreschgärtnerstelle des Johann George Dehmel soll in dem auf

den 29. July d. J. Nachmittags 2 Uhr

vor dem hiesigen Justizamte anstehenden peremtorischen Termine meist- und bestbietend verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Reichs-Burggräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau. Albinus.

1475. Kupp den 9ten May 1833. Zum nothwerdigen Verkaufe der sub No. 26. zu Sacken, Oppelnschen Kreises, gelegenen Johann Matuschkaschen Kolonistelle, welche gerichtlich auf 356 Rth. 20 Sgr. gewürdigt worden ist, steht ein einziger Termin auf

den 22. Juli 1833. Vormittags um 9 Uhr

in loco Sacken an, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem Sackener Ortskretscham einzufinden, mit dem Beifügen, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, insofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Verkaufs-Bedingungen, können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden. Königl. Justizamt.

Subhastation und Edictal-Citation.

1508. Ober-Glogau den 4ten May 1833. Auf Antrag der Hypothekengläubiger wird im Wege der nothwendigen Subhastation, die zu Gieraltowitz, Cosler Kreises sub No. 19. des Hypothekenbuchs belegene, dem Müller Joseph Rother gehörige Windmühle und Freigärtnerstelle mit 2 Gärten und circa 27 Morgen Preuß. Ackerland, welche gerichtlich auf 858 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, feil geboten. Der einzige peremtorische Termin ist auf den 9ten Juli c. in Gieraltowitz, und dem dortigen Schlosse früh 9 Uhr anberaumt, wozu denn Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß, wenn sonst kein gesetzlicher Anstand eintritt, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag, gegen gleich baare Zahlung mit Genehmigung der Gläubiger geschehn wird. Zugleich werden auch alle Realprätendenten und unbekannten Gläubiger aufgefordert, in dem Termine zu erscheinen, erstere ihre Ansprüche auszuführen, letztere ihre Forderungen anzubringen und klar zu machen, bey ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie damit für immer werden ausgeschlossen, und mit ewigen Stillschweigen werden belegt werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, auch ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe ist jederzeit bey uns einzusehn.

Das Gerichtsamt Gieraltowitz, Cosler Kreises.

Edic-

Edictal-Citationen.

3593. Lauban den 8. Novbr. 1832. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der seit dem Jahre 1807. sich entfernte Fleischer Johann Gottlieb Werner aus Langenöls im Laubaner Kreise, dessen zuletzt bekannter Aufenthaltsort Markersdorf bei Zittau, in der Königl. Sächsischen Ober-Lausitz gewesen, und nach dessen Entfernung von dort im Jahre 1807. der Aufenthaltsort desselben unbekannt geblieben, so wie seine unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich auf

den 24. August 1833. Vormittags um 10 Uhr

in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii in Lauban zu melden, ihre Legitimationen beizubringen, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Todes-Erklärung ausgesprochen, und sein nachgelassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Verwandten verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Langenölser Güter. Königk.

1523. Breslau den 19ten April 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2351 Rth. 18 sgr vorläufig ermittelten und mit einer Schuldensumme von 1277 Rth. 16 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß der am 21sten und 27sten August 1832. verstorbenen Riemermeister Wiesnerschen Eheleute heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen Gläubiger auf den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Merkel und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitrere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Erbschafts-Theilung.

1791. Breslau den 17. Mai 1833. Den unbekannten Gläubigern des zu Haasenau am 26sten August 1826. verstorbenen Freistellenbesitzers Johann Gottlieb Kühnel wird hiermit die bevorstehende Theilung des Nachlasses unter die Erben nach §. 137, 138. Tit. 17. Th. I. A. L. R. bekannt gemacht.

Königl. Landgericht.